

Finanzrahmen 2011 - 2015

Vorbereitung der Haushalte 2012 ff.

Land und Stadtgemeinde Bremen

Impressum

Die Senatorin für Finanzen
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 - 4072
Fax: (0421) 496 - 4072
E-Mail: office@finanzen.bremen.de
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzplanung>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Referat 20,
Herr Rüdiger Schröder
Telefon: (0421) 361 - 2426
E-Mail: ruediger.schroeder@finanzen.bremen.de

Herr Karl-Heinz Bade
Telefon: (0421) 361 - 4471
E-Mail: karl.heinz.bade@finanzen.bremen.de

Gesamtherstellung:
Druckerei der Senatorin für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
erschieden im Oktober 2011

Foto vom Deckblatt: Silke Kaiser / pixelio.de

Finanzrahmen 2011 - 2015

Vorbereitung der Haushalte 2012 ff.

Land und Stadtgemeinde Bremen

Finanzrahmen 2011 / 2015
Vorbereitung der Haushalte 2012 ff.

Gliederung

| | Seite |
|--|-----------|
| 0. Einleitung | 1 |
| 1. Strukturelles Defizit der bremischen Haushalte | 2 |
| 2. Finanzierungssaldo der Kernhaushalte | 5 |
| 3. Einnahmeerwartungen und Ausgaberrahmen | 9 |
| 3.1. Steuerabhängige Einnahmen | 10 |
| 3.2. Sonstige Einnahmen und Ausgaberrahmen | 11 |
| 3.3. Zinsausgaben und Primärausgaberrahmen..... | 12 |
| 3.4. Primärausgaben-Entwicklung | 13 |
| 4. Finanzrahmen 2011 / 2015 | 17 |
| 4.1. Ausgangswerte | 18 |
| 4.2. Finanzpolitische Schwerpunktsetzungen..... | 20 |
| 4.3. (Vor-) Finanzierung struktureller Entlastungen | 21 |
| 4.4. Ableitung von Eckwert-Vorschlägen | 22 |
| 4.4.1. Sonstige konsumtive Einnahmen | 25 |
| 4.4.2. Investive Einnahmen | 27 |
| 4.4.3. Personalausgaben | 28 |
| 4.4.4. Sonstige konsumtive Ausgaben..... | 29 |
| 4.4.5. Investitionsausgaben | 32 |
| 4.4.6. Verrechnungen und Erstattungen mit Bremerhaven | 35 |
| 4.5. Gesamtrahmen | 36 |
| 5. Weiteres Verfahren | 38 |

Anlage 1 Ableitung der strukturellen Defizite 2010 nach Gebietskörperschaften

Anlage 2 Vorabdotierungen für Haushalte 2012 ff.

Anlage 3 Tilgungsbeträge für Kapitaldienstfinanzierungen

Anlage 4 Eckwert-Vorschläge 2012/2013

Anlage 5 Eckwertrelevante Zinsausgaben für Kapitaldienstfinanzierungen

Anlage 6 Terminplanung für Haushaltsaufstellung 2012/2013 und Finanzplanung 2011/2015

0. Einleitung

Die vorzubereitende mittelfristige Finanzplanung der bremischen Haushalte bis 2015 bildet die erste Hälfte des bis 2020 zu gestaltenden Konsolidierungskurses ab, in der die notwendigen Abbauschritte des strukturellen Defizits geleistet und die Grundlagen für einen erfolgreichen Abschluss der Haushaltskonsolidierung in der zweiten Hälfte der Sanierung (2016/2020) geschaffen werden müssen. Für die konkrete Ausgestaltung der Mittelfristplanung gelten dabei folgende **Rahmensetzungen** und **Vorgaben**:

- a. Die Anforderungen an die Gestaltung der Kernhaushalte werden unmittelbar aus der im Zeitraum 2010/2015 für den Stadtstaat zu gewährleistenden **Halbierung des strukturellen Defizits** abgeleitet.
- b. **Grundlage** der für die einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen der Haushalte vorzusehenden Rahmensetzungen bildet dabei die im Februar 2011 beschlossene **Finanzplanung 2010/2014**, deren Ansätze mit gleichen Veränderungsraten wie im Vorjahr für 2015 fortgeschrieben werden und so auch im Endjahr des Planungszeitraumes die Unterschreitung des maximal zulässigen strukturellen Defizits ermöglichen.
- c. **Rechnerische**, überwiegend aus berechnungstechnischen Gründen entstehende **Entlastungseffekte** in der Anfangsphase des Konsolidierungszeitraumes (vgl. 3) werden dabei im Interesse einer über den Mittelfrist-Zeitraum insgesamt möglichst gleichmäßigen Entwicklung der zu leistenden Primärausgaben **nicht ausgeschöpft**.

Für die Jahre **2012** (30 Mio. €) und **2013** (20 Mio. €) werden Mittel, die sich aus der Differenz der Finanzplan-Werte zur gleichmäßigen Entwicklungslinie der Primärausgaben bis 2015 ergeben, zur (**Vor-**) **Finanzierung struktureller Entlastungen** in den Folgejahren eingesetzt.

- d. Aus dem so erstellten Finanzrahmen 2011/2015 werden die **Eckwert-Vorschläge** der jährlichen Einzelhaushalte abgeleitet. Hierzu werden die Veränderungsraten des Gesamtrahmens – mit Ausnahme gesondert zu beachtender Entwicklungen bzw. Bedarfe („**Vorabdotierungen**“) - **proportional** auf die Einnahmen- und Ausgaben-Ansätze aller Produktpläne übertragen.
- e. Produktplan-bezogene **Eckwert-Planwerte** werden dabei bereits für den gesamten Mittelfrist-Zeitraum **bis 2015** gebildet. Sie werden im weiteren Verfahren um eine **maßnahmen-bezogene**, die Sondervermögen berücksichtigende **Investitionsplanung** ergänzt.
- f. Bei der Gestaltung des Konsolidierungskurses bis 2015 werden für die Haushalte des **Landes und der Stadtgemeinde Bremen** sowie für den Haushalt der **Stadt Bremerhaven** möglichst **identische Annahmen und Vorgaben** getroffen.
- g. Die **inhaltliche Ausfüllung** der Eckwert-Planwerte liegt – unter Berücksichtigung vorgesehener bzw. beschlossener (fach-) politischer Prioritätensetzungen – in der **Verantwortung der Ressorts**.

Die **besonderen Anstrengungen** der Ressorts zur Einhaltung bzw. Gewährleistung des Konsolidierungskurses in den kommenden Jahren sind dabei in Form **konkreter Einzelmaßnahmen zu dokumentieren** und – erstmals im Oktober 2011 – dem **Stabilitätsrat** als Beleg für den Willen und die Fähigkeit des Landes zur Leistung des notwendigen Eigenbeitrages zur Haushaltssanierung vorzulegen.

1. Strukturelles Defizit der bremischen Haushalte

Nach der rechtlichen Umsetzung der Ergebnisse der Föderalismuskommission II ist auch die Freie Hansestadt Bremen verpflichtet, die Vorgabe **strukturell ausgeglichener Haushalte** gemäß Art. 109 Abs. 3 des Grundgesetzes einzuhalten. Als Unterstützung zum vollständigen Abbau des strukturellen Defizits bis 2020 erhält das Land Bremen dabei im Zeitraum 2011/2019 **Konsolidierungshilfen** in Höhe von 300 Mio. € p. a. solange es gelingt, in den einzelnen Haushaltsjahren den dafür erforderlichen **Abbaupfad** (10 % des Ausgangswertes im Jahr 2010) einzuhalten.

Im April 2011 wurde hierzu mit dem Bund eine „**Verwaltungsvereinbarung** zum Gesetz zur Gewährung von Konsolidierungshilfen“ unterzeichnet, die vor allem die technischen Details und Berechnungsgrundlagen für den Ausgangswert und die Realisierungsstufen des vorzusehenden Defizitabbaus regelt. § 3 dieser Verwaltungsvereinbarung weist aus, dass das strukturelle **Finanzierungsdefizit 2010** der bremischen Haushalte, das in gleichmäßigen Schritten bis 2020 abzubauen ist, zum Stichtag (15. April 2011) **1.218,9 Mio. €** betrug.

Die einzelnen **Verfahrensschritte** zur Ermittlung dieses Ausgangswertes sind in der **Anlage 1** dargestellt. Die ausführlichere Ableitung ist erforderlich, um

- für die Plan- bzw. Aufstellungsjahre der Haushalte die **Methodik zur Rückrechnung** vom strukturellen Defizit **zum Finanzierungssaldo** des Kernhaushaltes zu verdeutlichen und zugleich
- durch exakte Übertragung der mit dem Bund verabredeten Berechnungsmethode auf die Einzelhaushalte des Stadtstaates auch die entsprechenden **Ausgangswerte des Landes und beider Stadtgemeinden** ermitteln zu können.

Vereinfacht beschrieben ergibt sich der für die weitere Haushaltsgestaltung zentral bedeutende Betrag demnach – exemplarisch abgeleitet für den Stadtstaat insgesamt - aus folgender **Berechnung**:

- **Finanzierungssaldo des Stadtstaates** (konsolidierte Berechnung der Einzelhaushalte gemäß Kassenstatistik des Statistischen Bundesamtes (einschließlich Auslaufperiode))
- 1.253,7 Mio. €
- **Finanzielle Transaktionen** (Herausrechnung ausschließlich auf Veränderungen des Vermögens abzielender Positionen auf der Einnahme- und Ausgabeseite)
- 4,9 Mio. € => -1.258,6 Mio. €

- **Nettokreditaufnahme der Sondervermögen** (Einbeziehung der Neuverschuldung ausgegliederter Bereiche des Staatssektors, die in den bremischen Haushalten ab 2011 ausschließlich über den Kernhaushalt abgewickelt werden)

- 74,4 Mio. € => -1.332,9 Mio. €

- **Ex ante-Konjunkturbereinigung** (aus einer bundesweiten Produktionslücke abgeleiteter Betrag, um den die originären Steuereinnahmen rechnerisch hinter einem konjunkturellen Normalniveau zurückbleiben)

+ 83,6 Mio. € => - 1.249,3 Mio. €

- **Ex post-Konjunkturbereinigung** (nach Abschluss des Haushaltsjahres zu ermittelnde Bereinigungen (Umrechnung von Ist-Einnahmen auf Ansprüche („periodengerechte Abgrenzung“), Differenz der unterstellten steuerabhängigen Einnahmen zum Ist und Effekte von Steuerrechtsänderungen), von denen ab 2011 nur noch eventuelle Auswirkungen von Steuerrechtsänderungen zur nachträglichen Ergebniskorrektur des strukturellen Defizits beitragen)

+ 30,4 Mio. €^{*)} => -1.218,9 Mio. €

(*) einschließlich berechnungstechnischer Ableitungsdifferenz)

Bei Übertragung dieses Berechnungsansatzes auf die Einzelhaushalte des Stadtstaates ergeben sich als **Ausgangswerte der bis 2020 abzubauenen strukturellen Defizite** für 2010 folgende Beträge (vgl. **Anlage 1**):

| | |
|--------------------------------------|-----------------------|
| Land Bremen | 484,3 Mio. € |
| Stadt Bremen | 608,2 Mio. € |
| <hr/> | |
| Land und Stadtgemeinde Bremen | 1.092,5 Mio. € |
| Stadt Bremerhaven | 126,4 Mio. € |
| <hr/> | |
| Stadtstaat Bremen | 1.218,9 Mio. € |

Die Aufteilung verdeutlicht, dass die **Haushaltsprobleme** des Stadtstaates in deutlich überwiegendem Maße **auf der kommunalen Ebene** liegen. Wäre – wie in den Konsolidierungshilfe beziehenden Flächenländern - auch in Bremen bis 2020 nur das strukturelle **Defizit des Landes** abzubauen, wäre insgesamt nur eine Lücke von rd. **484 Mio. €** zu schließen. Die **Städte Bremen und Bremerhaven** weisen hingegen zusammen eine Finanzierungslücke von etwa **735 Mio. €** auf.

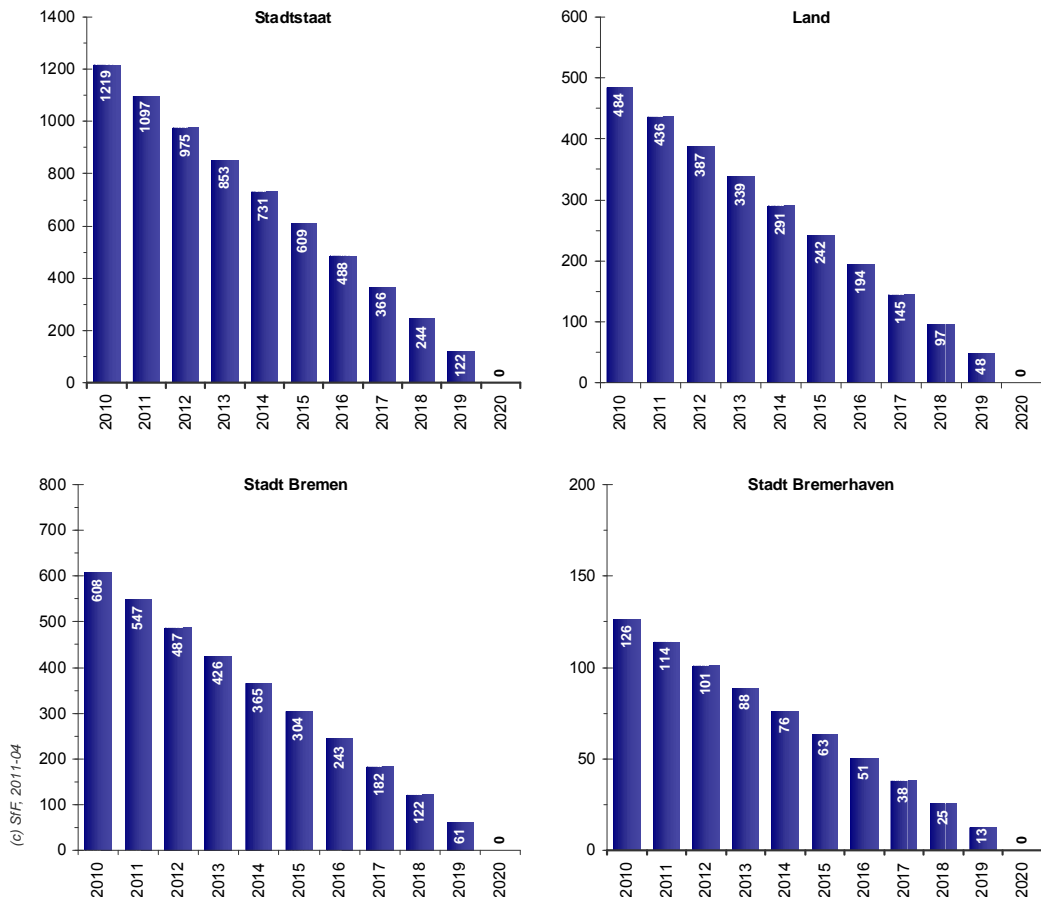
Da die Neuverschuldung in allen Einzelhaushalten des Landes vollständig abzubauen ist, besteht damit auch der weit überwiegende Handlungsbedarf zum Abbau des strukturellen Defizits im kommunalen Bereich, der aufgrund überproportionaler Sozialhilfelastrungen und großstädtischer Versorgungsfunktionen sowie äußerst begrenzter Möglichkeiten zur Einnahmeverbesserung über nur **geringe Gestaltungsspielräume** verfügt.

Ebenfalls feststellbar ist, dass die **Städte Bremen und Bremerhaven** dabei einwohnerbezogen **vor exakt gleichen Herausforderungen** stehen: Das strukturelle Defizit pro Einwohner beträgt in Bremerhaven 1.115 € und in der Stadt Bremen 1.112 €.

Die im weiteren Konsolidierungszeitraum **maximal zulässigen strukturellen Defizite** in den bremischen Einzelhaushalten sind in der nachfolgenden **Abbildung 1** zusammengefasst.

Abb. 1: Abbau des strukturellen Defizits

(in Mio. €)



Für das **Land** und die **Stadtgemeinde Bremen** ergeben sich dementsprechend für die weiteren Berechnungsschritte folgende Ausgangswerte:

Tab. 1: Strukturelles Defizit

in Mio. €

| | Ist | maximal zulässige Werte | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|---------------|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------|
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| Land Bremen | -484 | -436 | -387 | -339 | -291 | -242 | -194 | -145 | -97 | -48 | 0 |
| Stadtgemeinde Bremen | -608 | -547 | -487 | -426 | -365 | -304 | -243 | -182 | -122 | -61 | 0 |
| Land und Stadtgemeinde Bremen | -1.093 | -983 | -874 | -765 | -656 | -546 | -437 | -328 | -219 | -109 | 0 |

2. Finanzierungssaldo der Kernhaushalte

Für die Erstellung des Finanzrahmens für das Land und die Stadtgemeinde Bremen, der ausschließlich die Einnahme- und Ausgabepositionen des Kernhaushaltes abbildet, ist es zunächst erforderlich, vom (maximal zulässigen) strukturellen Defizit der Haushalte auf die unter Konsolidierungsgesichtspunkten auf jeden Fall **einzuhaltende Finanzierungslücke des Kernhaushaltes** zurück zu rechnen. Hierbei sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

- a. Mit dem Ersatz der bis 2010 über Kreditaufnahmen der Sondervermögen außerhaushaltsmäßig (vor-) finanzierten Investitionen durch im Kernhaushalt veranschlagte Zuweisungen entfallen die bisher mit eigener Kreditermächtigung ausgestatteten Sondervermögen aus dem für den Konsolidierungskurs relevanten Berichtskreis. Zugleich entfällt damit allerdings auch die Möglichkeit, die bisher über diese Sondervermögen geleisteten Tilgungen für (vor-) finanzierte Investitionen den hierfür im Kernhaushalt bestehenden Ausgabepositionen gegen zu rechnen.

Ab 2011 werden daher – nach entsprechender Vereinbarung mit dem Bund – die im Haushalt zu veranschlagenden **Tilgungen** ausschließlich über den **Bremer Kapitaldienstfonds** (BKF) abgewickelt. Die dort durch die entsprechenden Einnahmen ermöglichte **Nettotilgung** wird durch Einbeziehung des BKF in die Berechnungen des strukturellen Defizits **mit dem Finanzierungsdefizit des Kernhaushaltes saldiert**.

Tab. 2: Nettotilgungen im BKF

Land und Stadtgemeinde Bremen

in Mio. €

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| aus Einnahmen von Sondervermögen | | | | | |
| Hafen | 20,0 | 31,2 | 28,1 | 28,5 | 28,3 |
| Immobilien und Technik (Stadt) | 11,7 | 10,6 | 10,7 | 10,7 | 10,7 |
| Immobilien und Technik (Land) | 0,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gewerbeflächen (Stadt) | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 |
| Überseestadt | 0,0 | 8,0 | 9,0 | 6,7 | 0,2 |
| Zusammen | 32,4 | 50,2 | 48,2 | 46,3 | 39,6 |
| aus Einnahmen von Ressorts | 21,5 | 33,0 | 23,4 | 17,6 | 11,4 |
| Insgesamt | 53,9 | 83,2 | 71,6 | 63,9 | 50,9 |

Senatorin für Finanzen; Referat 20

Hieraus folgt einerseits, dass bei **Planung und Aufstellung der Haushalte** die im Kernhaushalt für derartige Tilgungszahlungen vorgesehenen Positionen betragsmäßig jeweils den im BKF für dasselbe Haushaltsjahr zugrunde gelegten **Einnahmeerwartungen entsprechen** müssen. Andererseits bedeutet die Neutralisierung dieser Positionen, dass die Einnahmen des BKF für Tilgungen zu einer **rechnerischen Verbesserung des Gesamtdefizits** der Haushalte in der vorgesehenen Größenordnung führen. In **Tabelle 2** sind die Tilgungseinnahmen des BKF, die dementsprechend dem maximal zulässigen strukturellen Defizit gegen zu rechnen sind, nach derzeitigem Planungsstand abgebildet.

- b. Das zur Ermittlung des strukturellen Defizits im Basisjahr 2010 angewandte Verfahren zur (Ex ante-) **Konjunkturbereinigung** ist auch für die Planung und Aufstellung der weiteren Haushalte im Konsolidierungszeitraum heran zu ziehen. Aus prognostizierten bundesweiten Produktionslücken wird hierzu über sogenannte „Budgetsensitivitäten“ (Aus-

wirkungen der Produktionslücken auf das Steueraufkommen der Länder und Gemeinden) und den hierauf entfallenden bremischen Anteil errechnet, in welcher Größenordnung die aus den Steuerschätzungen ableitbaren Einnahmeansätze der bremischen Haushalte vom jeweils unter den Bedingungen einer konjunkturellen Normallage zu erwartenden Einnahmenniveau abweichen.

Tab. 3: Ableitung der Konjunkturkomponenten

in Mio. €

Stadtstaat Bremen

| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|
| Projektionen | | | | | | |
| | Berechnungsstand | Nov. 2010 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 |
| | Nominales Produktionspotenzial (Bundesgebiet) | 2585400 | 2694600 | 2771400 | 2848500 | 2925800 |
| | Nominales Bruttoinlandsprodukt (Bundesgebiet) | 2569940 | 2677100 | 2757600 | 2840400 | 2925800 |
| | => Produktionslücke | 15460 | 17500 | 13800 | 8100 | 0 |
| | Konjunkturkomponente Länder | 1953 | 2210 | 1743 | 1023 | 0 |
| | Budgetsensitivität | 0,126303 | 0,126303 | 0,126303 | 0,126303 | 0,126303 |
| | Konjunkturkomponente Gemeinden | 636 | 720 | 568 | 333 | 0 |
| | Budgetsensitivität | 0,041154 | 0,041154 | 0,041154 | 0,041154 | 0,041154 |
| | Konjunkturkomp. Bremen (Landessteuern) | 20,9 | 23,8 | 18,8 | 11,0 | 0,0 |
| | Anteil an Ländergesamtheit (in %) | 1,070585 | 1,077045 | 1,077045 | 1,077045 | 1,077045 |
| | Konjunkturkomp. Bremen (Gemeindesteuern) | 6,4 | 6,8 | 5,3 | 3,1 | 0,0 |
| | Anteil an Ländergesamtheit (in %) | 0,998058 | 0,938273 | 0,938273 | 0,938273 | 0,938273 |
| | Ableitungsdifferenz (zum BMF) | 0,0 | 0,2 | | | |
| | Ex ante-Konjunkturkomponente | 27,2 | 30,4 | 24,1 | 14,1 | 0,0 |
| | davon | | | | | |
| | Land und Stadtgemeinde Bremen | 25,6 | 28,6 | 22,7 | 13,3 | 0,0 |
| | Bremerhaven | 1,6 | 1,8 | 1,4 | 0,8 | 0,0 |

Senatorin für Finanzen; Referat 20

In **Tabelle 3** sind die nach diesem Berechnungsverfahren abgeleiteten Konjunkturkomponenten, die im Planungsprozess als **entlastendes Element** bei der Ausweisung des strukturellen Defizits zu berücksichtigen sind, zusammenfassend dargestellt. **Zu beachten** sind dabei insbesondere folgende Aspekte:

- Die Berechnungen der Konjunkturkomponente für das Jahr 2011 basieren auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom November 2010, die Prognosen für die Folgejahre hingegen auf einem aktuelleren Berechnungsstand (Mai 2011). Dies erklärt die **von 2011 auf 2012** – trotz erwarteter Konjunkturbelebung – sogar noch leicht **ansteigende Tendenz** der Konjunkturkomponente.
- Da die Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung von einer sich jeweils spätestens am Ende eines Mittelfristzeitraumes wieder schließenden Produktionslücke ausgehen, reduziert sich die zu berücksichtigende Konjunkturkomponente **bis 2015 auf Null**.
- Als **endgültige**, nicht mehr veränderbare **Größen** stehen für die spätere konkrete Abrechnung der Haushaltsjahre nach den Kriterien der mit dem Bund geschlossenen Verwaltungsvereinbarung aktuell nur die ausgewiesenen **Konjunkturkomponenten der Jahre 2011 und 2012** fest. Die Werte der Folgejahre stellen vorläufige Ansätze dar, die im weiteren Planungsgang durch Berechnungen der Mai-Steuerschätzungen in den jeweiligen Vorjahren ersetzt werden.
- Die Umrechnung der für den Stadtstaat insgesamt ermittelten Konjunkturkomponenten auf die **Einzelhaushalte** des Landes wurde über die jeweiligen **Anteile an der**

Gesamtheit der bremischen steuerabhängigen Einnahmen (nach kommunalem Finanzausgleich) vorgenommen.

- c. Während die Berechnungen zum strukturellen Defizit bei den Einnahmeansätzen ausschließlich auf den unmittelbaren Regionalisierungsergebnissen der jeweiligen Steuerschätzungen aufsetzen, basieren die in den Haushalten des Stadtstaates veranschlagten bzw. geplanten steuerabhängigen Einnahmen auf eigenen Auswertungen der Steuerschätzungen, die aktuellere Entwicklungen, vom Bundesdurchschnitt abweichende Sondereffekte und – soweit möglich – vor allem die z. T. beträchtlichen Differenzen zwischen Ansprüchen und Kassenwirksamkeit des bundesstaatlichen Finanzausgleichs berücksichtigen.

Hieraus folgt einerseits, dass bei der Rückrechnung des strukturellen Defizits auf die (maximal zulässigen) Finanzierungssalden des Kernhaushaltes die **Differenzbeträge zwischen Regionalisierung und bremischer Schätzung** auf Basis der Prognosen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ als Bereinigungen zu berücksichtigen sind. Andererseits wird deutlich, dass für die Berechnung der tatsächlich realisierten Abbauschritte des strukturellen Defizits ausschließlich die unmittelbaren Regionalisierungsergebnisse maßgeblich sind, die über prozentuale Anteile der einzelnen Steuerarten (im jeweils abgeschlossenen Zeitraum von 12 Monaten) die Prognosewerte der Steuerschätzungen rein rechnerisch auf die Länder und Gemeinden des Bundesgebietes verteilen. **Unterjährige steuerabhängige Mehr- oder Mindereinnahmen** gegenüber diesen Planwerten sind damit für die Einhaltung der Neuverschuldungsgrenzen ebenso **irrelevant** wie die für die Anschlagbildung maßgeblichen **bremischen Schätzungen**.

In **Tabelle 4** sind die **Umrechnungsbeträge** zwischen strukturellem Defizit (Regionalisierung) und im Kernhaushalt veranschlagten bzw. vorzusehenden Ansätzen (eigene Schätzungen) abgeleitet und dargestellt. Dabei ist insbesondere auf folgende Sachverhalte hinzuweisen:

- Die relativ deutliche **Differenz** zwischen Regionalisierung und eigener Schätzung **im Haushaltsjahr 2011** (netto 111 Mio. €) ist insbesondere auf die im Rahmen der November-Steuerschätzung 2010 für das Bundesgebiet insgesamt unterstellte deutliche **Zunahme des Steueraufkommens** zurückzuführen, die zwar in den Regionalisierungsergebnissen abgebildet wurde, **in den bremischen Haushalten** jedoch bis Ende des Vorjahres – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Planungen für das Jahr 2011 – **nicht mit vollzogen** werden konnten. Die rechnerischen Mehreinnahmen der Folgejahre in Höhe von rd. 36 Mio. € p. a. beruhen auf positiveren Erwartungen der unmittelbar aus der Steuerschätzung errechneten Prognosen gegenüber den Bremen-internen Schätzungen im Mai 2011, die sich als Basiseffekte bis in das Endjahr des Finanzplan-Zeitraumes fortschreiben.
- Analog zur Konjunkturbereinigung sind auch die rahmensetzenden Regionalisierungsergebnisse **nur für die Haushaltsjahre 2011 und 2012** bereits in der dargestellten Größenordnung für die Berechnung der strukturellen Defizite **festgeschrieben**. Die Ausgangswerte ab 2013 ergeben sich aus den Mai-Steuerschätzungen der jeweiligen Vorjahre.

- Die **innerbremische Verteilung** der Differenzbeträge muss über relativ aufwändige **Modellrechnungen** erfolgen, weil die Regionalisierungsergebnisse eine Aufteilung der gemeindlichen Einnahmen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven nicht vorsehen und kleinere Gemeindesteuern grundsätzlich nicht ausweisen. Maßstab für die Verteilung sind dabei die Ergebnisse der bremischen Steuerschätzung.
- Mit der Festlegung der Differenzbeträge ist es für die weiteren Berechnungen zur Ausfüllung des Finanzrahmens erforderlich, im Hinblick auf die konsolidierungskonforme Gestaltung der übrigen Haushaltspositionen die **Anschlag- bzw. Planwerte** für die steuerabhängigen Einnahmen in den Haushalten **exakt in Höhe der für die Ableitung berücksichtigten bremischen Steuerschätzergebnisse** zu bilden.

Tab. 4: Bremische Steuerschätzung und Regionalisierung

in Mio. €

Land und Stadtgemeinde Bremen

| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|-----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Bremische Steuerschätzung | | | | | | |
| | Berechnungsstand | Nov. 2010 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 |
| Steuereinnahmen Land Bremen | | 1406,2 | 1510,8 | 1587,0 | 1651,5 | 1715,8 |
| Steuereinnahmen Stadt Bremen | | 610,8 | 643,2 | 678,6 | 706,5 | 735,6 |
| Steuereinnahmen Stadt Bremerhaven | | 88,0 | 96,0 | 101,0 | 105,0 | 109,1 |
| Länderfinanzausgleich | | 381,0 | 481,0 | 506,0 | 527,0 | 549,0 |
| Bundesergänzungszuweisungen 1) | | 146,0 | 162,0 | 171,0 | 178,0 | 185,0 |
| Steuerabhängige Einnahmen insgesamt | | 2632,0 | 2893,0 | 3043,6 | 3168,0 | 3294,5 |
| Schlüsselselzuweisungen an Bremerhaven | | 68,3 | 75,8 | 79,4 | 82,5 | 85,6 |
| => Steuerabhängige Einnahmen nach KFA | | | | | | |
| Land und Stadtgemeinde Bremen | | 2475,7 | 2721,2 | 2863,2 | 2980,5 | 3099,8 |
| | Anteile (in %) | 94,060 | 94,062 | 94,071 | 94,081 | 94,088 |
| Stadt Bremerhaven | | 156,3 | 171,8 | 180,4 | 187,5 | 194,8 |
| | Anteile (in %) | 5,940 | 5,938 | 5,929 | 5,919 | 5,912 |
| Ergebnisse der Regionalisierung | | | | | | |
| | Berechnungsstand | Nov. 2010 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 |
| Steuereinnahmen Land Bremen | | 1417,0 | 1545,0 | 1621,0 | 1686,0 | 1751,0 |
| Steuereinnahmen bremische Gemeinden | | 727,0 | 722,0 | 762,0 | 794,0 | 825,0 |
| Länderfinanzausgleich | | 451,0 | 496,0 | 521,0 | 542,0 | 564,0 |
| Allgemeine Bundesergänzungszuweisungen | | 147,0 | 162,0 | 171,0 | 178,0 | 185,0 |
| Zusammen | | 2742,0 | 2925,0 | 3075,0 | 3200,0 | 3325,0 |
| + Sonstige Gemeindesteuern 2) | | 7,6 | 6,6 | 6,7 | 6,9 | 7,0 |
| Steuerabhängige Einnahmen insgesamt | | 2749,6 | 2931,6 | 3081,7 | 3206,9 | 3332,0 |
| Differenz zur bremischen Steuerschätzung | | 117,5 | 38,6 | 38,1 | 38,9 | 37,5 |
| Innerbremische Aufteilung (nach KFA) | | | | | | |
| Land und Stadtgemeinde Bremen | | 110,6 | 36,3 | 35,9 | 36,6 | 35,2 |
| | Anteile (in %) | 94,060 | 94,062 | 94,071 | 94,081 | 94,088 |
| Stadt Bremerhaven | | 7,0 | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 2,2 |
| | Anteile (in %) | 5,940 | 5,938 | 5,929 | 5,919 | 5,912 |

Senatorin für Finanzen: Referat 20

1) Ohner Sonderbedarfs-BEZ 2) Hundeabgabe, Vergnügungs- und Zweitwohnungsteuer (von Regionalisierung nicht erfasst)

- d. Als **finanzielle Transaktionen** eingestufte Einnahme- und Ausgabepositionen werden bei der Berechnung der strukturellen Defizite nicht berücksichtigt und sind insofern im Rahmen der Zurückrechnung auf den Kernhaushalt **abzusetzen**. Aus den Anschlagwerten 2011 und den auf 2015 fortgeschriebenen Ansätzen der Finanzplanung 2010/2014 ergeben sich dabei die nachfolgend ausgewiesenen Korrekturbeträge (in Mio. €):

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Einnahmen | 0,7 | 0,7 | 0,7 | 0,7 | 0,7 |
| Ausgaben | - 6,3 | - 10,1 | - 10,1 | - 10,1 | - 10,1 |
| Saldo | - 5,6 | - 9,4 | - 9,4 | - 9,4 | - 9,4 |

Da die veranschlagten bzw. geplanten Ausgaben für finanzielle Transaktionen dabei die entsprechenden Einnahmen übersteigen, **vermindert** sich in Höhe der Differenz der **Konsolidierungsdruck auf die übrigen Bereiche** des Kernhaushaltes.

Unter Berücksichtigung der vorstehend beschriebenen **Bereinigungsschritte und –beträge** sind die beim strukturellen Defizit des Landes und der Stadtgemeinde Bremen mindestens zu gewährleistenden Abbauschritte in maximal zulässige Finanzierungssalden des Kernhaushaltes umzurechnen. **Tabelle 5** stellt die Ergebnisse dieser Überleitungsrechnung dar und weist die **Finanzierungsdefizite** aus, **die** aus aktueller Sicht und bei derzeitiger Rahmensetzung bei der Planung und Aufstellung der Haushalte im Mittelfrist-Zeitraum bis 2015 **nicht überschritten werden dürfen**.

Tab. 5: Ableitung der zulässigen Finanzierungssalden

in Mio. €

Land und Stadtgemeinde Bremen

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| (maximal zulässige) Strukturelle Defizite | -983,3 | -874,0 | -764,8 | -655,5 | -546,3 |
| ./. BKF-Einnahmen für Tilgungen | -53,9 | -83,2 | -71,6 | -63,9 | -50,9 |
| ./. Ex ante-Konjunkturbereinigung | -25,6 | -28,6 | -22,7 | -13,3 | 0,0 |
| ./. Differenz Regionalisierung / brem. Steuerschätzung | -110,6 | -36,3 | -35,9 | -36,6 | -35,2 |
| ./. Saldo finanzieller Transaktionen | -5,6 | -9,4 | -9,4 | -9,4 | -9,4 |
| => (maximal zulässige) Finanzierungssalden des Kernhaushaltes | -1178,9 | -1031,5 | -904,2 | -778,7 | -641,8 |

Senatsrat für Finanzen; Referat 2.0

3. Einnahmeerwartungen und Ausgaberahmen

Im Rahmen der vorgegebenen maximalen Finanzierungsdefizite sind die einzelnen Einnahme- und Ausgabepositionen der Finanzplan-Periode bis 2015 zu bilden und hieraus die Eckwert-Vorschläge für den Mittelfrist-Zeitraum abzuleiten. Im Folgenden werden hierfür zunächst die Einnahmepositionen – gebildet aus den **nicht-eckwertrelevanten steuerabhängigen Einnahmen (3.1.)** sowie den **sonstige konsumtiven und investiven Einnahmen (3.2.)** – gesetzt, um die Gestaltungsspielräume für die Ausgabeseite der Haushalte zu bestimmen. Nach Herausrechnung der ebenfalls nicht eckwert-relevanten **Zinsausgaben (3.3.)** ergeben sich die finanzierbaren **Primärausgaben**, deren Entwicklung unter dem Aspekt der mittelfristig einzuhaltenden Konsolidierungsziele und um eine überproportionale Verlagerung struktureller Verbesserungsnotwendigkeiten in die Restjahre der Finanzplan-Periode zu vermeiden über den gesamten Planungszeitraum **möglichst gleichmäßig** gestaltet werden sollte **(3.4.)**.

3.1. Steuerabhängige Einnahmen

Die im Hinblick auf den Abbau der Neuverschuldung der bremischen Haushalte maßgeblichen Einnahmen aus originären Steuern, Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen ergeben sich – wie unter dem Gliederungspunkt 2 dargestellt – unmittelbar aus den Regionalisierungsergebnissen der Steuerschätzung. Bei der Rückrechnung auf den Kernhaushalt des Landes und der Stadtgemeinde Bremen wurden die Differenzen der Regionalisierungsergebnisse zu den Werten der bremischen Steuerschätzung bereinigt (vgl. Tabelle 4 auf Seite 8). Für eine **konsistente Gesamtbe-rechnung** sind demnach im Finanzplan-Zeitraum zunächst **exakt** die im Rahmen der **eigenen bremischen Auswertung der Steuerschätzung** ermittelten Beträge zu veranschlagen bzw. einzuplanen.

| Tab. 6: Steuerabhängige Einnahmen | | in Mio. € | | | | |
|-----------------------------------|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Land und Stadtgemeinde Bremen | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Senatort für Finanzen, Referat 20 | Bremische Steuerschätzung | | | | | |
| | Berechnungsstand | Nov. 2010 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 | Mai 2011 |
| | Steuereinnahmen Land Bremen | 1406,2 | 1510,8 | 1587,0 | 1651,5 | 1715,8 |
| | Steuereinnahmen Stadt Bremen | 610,8 | 643,2 | 678,6 | 706,5 | 735,6 |
| | Länderfinanzausgleich | 381,0 | 481,0 | 506,0 | 527,0 | 549,0 |
| | Bundesergänzungszuweisungen 1) | 206,3 | 222,3 | 231,3 | 238,3 | 245,3 |
| | Steuerabhängige Einnahmen insgesamt | 2604,3 | 2857,3 | 3002,9 | 3123,3 | 3245,7 |
| | Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 9,7 % | + 5,1 % | + 4,0 % | + 3,9 % |

1) Einschließlich Sonderbedarfs-BEZ

Die dabei einzusetzenden Werte sind in **Tabelle 6** zusammengestellt. Bei Betrachtung der Entwicklungsreihe sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Die (Anschlag-) **Werte für 2011** beruhen auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom November 2010 und **spiegeln** dementsprechend noch **nicht die** zwischenzeitlich deutlich **verbesserten Einnahmeerwartungen wider**, die mit Verzögerungen inzwischen auch für die bremischen Haushalte gelten. Für die Berechnungen zum strukturellen Defizit ist dieser Sachverhalt allerdings **unerheblich**, weil mit Berücksichtigung der Regionalisierungsergebnisse ohnehin für 2011 ein um rd. 112 Mio. € höheres Einnahmenniveau zugrunde gelegt wird.

Zugleich erklärt der zu geringe Einnahmeansatz 2011 zum Teil den **massiven Anstieg** der steuerabhängigen Einnahmen gegenüber dem Vorjahr für das Jahr **2012** (+ 9,7 %). Für die Entwicklung des strukturellen Defizits wird hier allerdings auch in den Regionalisierungsergebnissen ein Zuwachs von rd. 6,7 % unterstellt.

- Die Zuwachsraten der **Folgejahre** entsprechen den auch in der Regionalisierung abgebildeten Prognosen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“. Sollten sich die dabei erwarteten Einnahmesteigerungen **als zu optimistisch erweisen**, sind im Rahmen zukünftiger Steuerschätzungen entsprechende **Abschläge zu erwarten**, die über die Regionalisierungsergebnisse auch die unter Konsolidierungsgesichtspunkten bestehenden Gestaltungsspielräume der bremischen Haushalte weiter einschränken würden.

3.2. Sonstige Einnahmen und Ausgaberrahmen

Für die weiteren Einnahmepositionen der Haushalte werden die **Ansätze der Finanzplanung 2010/2014** übernommen bzw. fortgeschrieben:

- Bei den **sonstigen konsumtiven Einnahmen** fließen dabei auch **Einnahmeverbesserungen** in die Planwertbildung ein, die am 08. März 2010 vom Senat beschlossen und anschließend im Finanzrahmen 2010/2014 berücksichtigt wurden (2012: 3 Mio. €; 2013: 5 Mio. €; 2014 ff.: 7 Mio. €). Zugleich wurden **Einnahmeausfälle**, die im Aufstellungsverfahren 2011 einzurechnen waren (Verkehrsüberwachung, Ordnungsangelegenheiten, Bürgerservice, Grundbuchsachen, Gerichtsgebühren etc.), als Basiseffekte in den Finanzplan-Zeitraum fortgeschrieben. Für das Haushaltsjahr **2015** wird – wie für 2014 (ohne die vorstehend erwähnten Einnahmeverbesserungen) - ein nur noch marginaler Zuwachs der sonstigen konsumtiven Ausgaben (**+ 0,5 %**) unterstellt. Insgesamt ergibt sich damit für die mittelfristige Planung folgende **Entwicklungsreihe** (in Mio. €):

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 495,7 | 502,2 | 508,5 | 512,0 | 514,5 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,3 | + 1,3 | + 0,7 | + 0,5 |

- Die **investiven Einnahmen** des Landes und der Stadtgemeinde Bremen weisen – mit Ausnahme der im Zeitraum 2009/2011 kassenwirksamen Beträge aus dem Konjunkturprogramm II – nur noch ausgesprochen **geringe Dynamik** auf. Für das Endjahr der Finanzplanung 2010/2014 wurde dementsprechend bereits ein Nullwachstum dieser Einnahmepositionen unterstellt. Aus aktueller Sicht ist auch für 2015 **keine nominale Niveauerhöhung**, d. h. ein weiterer realer Rückgang der investiven Einnahmen, zu erwarten. Für den Finanzplan-Zeitraum insgesamt ergeben sich damit folgende **Ausgangswerte** (in Mio. €):

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 495,7 | 502,2 | 508,5 | 512,0 | 514,5 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,3 | + 1,3 | + 0,7 | + 0,5 |

In **Tabelle 7** sind die vorstehend beschriebenen Einnahmeerwartungen den im Finanzplan-Zeitraum maximal zulässigen Finanzierungssalden des Kernhaushaltes gegenüber gestellt. Hieraus ergeben sich die nach derzeitigem Berechnungsstand unter Konsolidierungsgesichtspunkten **bis 2015 nicht zu überschreitenden Maximalwerte der** in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen möglichen **Bereinigten Ausgaben**.

Tab. 7: Ableitung des zulässigen Ausgaberrahmens

in Mio. €

Land und Stadtgemeinde Bremen

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| (maximal zulässige) Finanzierungssalden des Kernhaushaltes | -1178,9 | -1031,5 | -904,2 | -778,7 | -641,8 |
| + Steuerabhängige Einnahmen | 2604,3 | 2857,3 | 3002,9 | 3123,3 | 3245,7 |
| + Sonstige konsumtive Einnahmen | 495,7 | 502,2 | 508,5 | 512,0 | 514,5 |
| + Investive Einnahmen | 89,2 | 90,1 | 91,0 | 91,0 | 91,0 |
| => (maximal zulässige) Bereinigte Ausgaben des Kernhaushalts | 4368,1 | 4481,1 | 4506,7 | 4505,0 | 4493,1 |

Senatoren für Finanzen, Referat 20

3.3. Zinsausgaben und Primärausgabenrahmen

Für die Bestimmung der verbleibenden Gestaltungsspielräume der Primärausgaben im Finanzplan-Zeitraum sind die Bereinigten Ausgaben des Landes und der Stadtgemeinde um die zu leistenden Zinsausgaben zu reduzieren. Bei den Zinsausgaben wurden dabei nicht mehr die Ansätze der erst zu Jahresbeginn 2011 beschlossenen Finanzplanung 2010/2014 übernommen, sondern **aktuelle Zinsmarktsätze** vom 1. August 2011 in Ansatz gebracht, die sich zum Zeitpunkt der Erstellung aus den bereits eingegangenen vertraglichen Zinsverpflichtungen aus Krediten und Zinssicherungsgeschäften sowie aus den erwarteten Zahlungsverpflichtungen für die noch einzugehenden Kreditaufnahmen aus Neuverschuldung sowie Refinanzierungen / Prolongationen errechneten. Anlass für diese Anpassung der Zinssätze waren die durch die Schuldenkrise in den USA und Europa gegenüber der bisherigen Planung **stark gefallen Zinsen** in Deutschland, die durch die Kapitalflucht nach Deutschland bedingt waren und auch aktuell noch anhalten.

Die sich vor diesem Hintergrund ergebende Ausgabenentwicklung ist Ausdruck der Bemühungen, die Entwicklung der Zinsausgaben weiter **auf niedrigem Niveau zu verfestigen**, um im Hinblick auf die Vorgaben aus der Föderalismuskommission II **hohe Planungssicherheit** für die Zinsausgabenanschläge bis 2020 zu erreichen. Die historisch niedrigen Zinsen tragen dabei dazu bei, die Zinsausgabenanschläge gegenüber vorherigen Planungen erheblich abzusenken, und sollen nach Möglichkeit genutzt werden, die erwarteten Kreditaufnahmen auch weiterhin im Sinne einer möglichst exakten **Einhaltung der Ausgaben-Planwerte** absichern.

Die Planwerte berücksichtigen dabei auch die bei entsprechenden Zahlungen eintretenden zinsmindernden **Effekte der Konsolidierungshilfen**, deren Entlastungswirkungen – orientiert an der Relation der strukturellen Finanzierungsdefizite – zu 89,6 % dem Land und der Stadtgemeinde Bremen sowie zu 10,4 % der Stadt Bremerhaven zugerechnet wurden.

In Abhängigkeit von Laufzeiten, Fälligkeiten und Sondereffekten (insbesondere Konsolidierungshilfen) weist die **Finanzplanung 2011/2015** für die Zinsausgaben die nachfolgend genannten Werte (in Mio. €) aus. Für **2015**, dem Fortschreibungsjahr des aktuellen Finanzrahmens, wurde – vorbehaltlich noch durchzuführender Detailberechnungen – zunächst ein Anstieg der Zinslasten gegenüber dem Vorjahr um **+ 5,3 %** unterstellt.

| 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|-------|-------|-------|-------|-------|
| 622,6 | 632,7 | 654,4 | 646,6 | 680,8 |

Bestandteil der in Land und Stadtgemeinde Bremen aufzuwendenden Zinszahlungen sind dabei auch Ausgaben, die – im Wesentlichen im Zusammenhang mit der **Abdeckung von Vorfinanzierungen** – den Eckwerten einzelner Produktpläne zugeordnet sind.

Am Ende der beschriebenen Ableitungsstufen ergibt sich aus den Abbauschritten des strukturellen Defizits, die für das Land und die Stadtgemeinde Bremen einzuhalten sind, unter den aktuellen Annahmen zur Konjunktur- und Steuerentwicklung sowie unter Berücksichtigung der in den Haushalten vorgesehenen Einnahmeansätze und Planwerte für Zinsausgaben die in **Tabelle 8** ausgewiesene Reihe der in den Haushaltsjahren des Zeitraumes **2011/2015 nicht zu überschreitenden Primärausgaben-Niveaus**. Deutlich wird dabei zunächst die aufgrund der z. T. sprunghaften Veränderungen der zu berücksichtigenden Ableitungsfaktoren ausgesprochen **ungleichmäßige Entwicklung** des Ausgaberahmens sowie die über den Gesamtzeitraum nur **marginale Steigerung** der zulässigen Primärausgaben.

Tab. 8: Ableitung des zulässigen Primärausgaberahmens

in Mio. €

Land und Stadtgemeinde Bremen

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|----------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| (maximal zulässige) Strukturelle Defizite | -983,3 | -874,0 | -764,8 | -655,5 | -546,3 |
| J. BKF-Einnahmen für Tilgungen | -53,9 | -83,2 | -71,6 | -63,9 | -50,9 |
| J. Ex ante-Konjunkturbereinigung | -25,6 | -28,6 | -22,7 | -13,3 | 0,0 |
| J. Differenz Regionalisierung / brem. Steuerschätzung | -110,6 | -36,3 | -35,9 | -36,6 | -35,2 |
| J. Saldo finanzieller Transaktionen | -5,6 | -9,4 | -9,4 | -9,4 | -9,4 |
| => (maximal zulässige) Finanzierungssalden des Kernhaushaltes | -1178,9 | -1031,5 | -904,2 | -778,7 | -641,8 |
| + Steuerabhängige Einnahmen | 2604,3 | 2857,3 | 3002,9 | 3123,3 | 3245,7 |
| + Sonstige konsumtive Einnahmen | 495,7 | 502,2 | 508,5 | 512,0 | 514,5 |
| + Investive Einnahmen | 89,2 | 90,1 | 91,0 | 91,0 | 91,0 |
| => (maximal zulässige) Bereinigte Ausgaben des Kernhaushalts | 4368,1 | 4481,1 | 4506,7 | 4505,0 | 4493,1 |
| J. Zinsausgaben | 622,6 | 632,7 | 654,4 | 646,6 | 680,8 |
| => (maximal zulässige) Primärausgaben des Kernhaushalts | 3745,5 | 3848,4 | 3852,3 | 3858,4 | 3812,3 |

Senatorin für Finanzen, Referat 20

3.4. Primärausgaben-Entwicklung

Aus den abgeleiteten Rahmensetzungen sind die konkreten Plandaten des für die Haushaltsaufstellungen 2012 ff. maßgeblichen Finanzrahmens 2011/2015 abzuleiten. Dabei sind folgende **Anforderungen** zu beachten:

- Erforderlich ist eine Mittelfristplanung, die die **Einhaltung der notwendigen Abbauschritte** des strukturellen Defizits der bremischen Haushalte nicht nur in den Anfangsjahren des Planungszeitraumes, sondern – auf Basis der derzeit absehbaren Rahmensetzungen und Entwicklungen – zumindest auch bis zu dessen **Endjahr** gewährleistet.

Die **Entwicklung der Ausgaben** ist dafür zu **verstetigen**, d. h. rechnerische Gestaltungsspielräume zu Beginn der Planungsperiode dürfen nicht zu strukturellen Mehrausgaben führen, die im weiteren Verlauf des Konsolidierungszeitraumes – u. U. auch vor dem Hintergrund ungünstigerer Rahmenbedingungen – durch zusätz-

liche Einsparungen und Leistungskürzungen nicht mehr auszugleichen sind. Analog zum vorgeschriebenen gleichmäßigen Abbau des strukturellen Defizits sind daher auch die Anstrengungen zur Begrenzung des Ausgabenanstiegs durch **Glättung der Primärausgaben-Entwicklung** kontinuierlich und in möglichst gleichmäßiger Verteilung über den Gesamtzeitraum der Mittelfristplanung zu gestalten.

- Gestaltung und Entwicklung der bremischen Haushalte stehen aufgrund der bestehenden Sanierungsverpflichtungen und der hierfür gewährten Konsolidierungshilfen unter **besonderer Beobachtung** des Bundes und der übrigen Länder. Noch im Oktober 2011 ist dem Stabilitätsrat in Form eines **Sanierungsprogramms** darzulegen, mit welchen konkreten Anstrengungen zur Ausgabenbegrenzung und/oder Einnahmeverbesserung die Freie Hansestadt Bremen – zunächst bis 2016 – ihren notwendigen **Eigenbeitrag zur Befreiung aus der extremen Haushaltsnotlage** erbringen wird.

Im Rahmen dieser Berichterstattung werden die Bemühungen des Landes zur Drosselung der Neuverschuldung insbesondere auch an den Vergleichsdaten der Haushalte der übrigen Länder zu messen und zu bewerten sein. Konkret bedeutet dies, dass Bremen die Ernsthaftigkeit seines Konsolidierungswillens dabei nur durch deutlich **über den Bundesdurchschnitt hinausgehende Abbauschritte der Haushaltsdefizite** dokumentieren kann. Einer Ausschöpfung zu Beginn des mittelfristigen Planungszeitraumes rechnerisch bestehender Ausgabenspielräume für eine weitere **Erhöhung der Primärausgaben** sind auch aus diesem Grund **extrem enge Grenzen** gesetzt.

- Bei der Festlegung des Entwicklungspfades der Haushalte ist zu berücksichtigen, dass schon im Mittelfrist-Zeitraum bis 2015 **Risiken** drohen, die die Einhaltung der jährlichen Abbauschritte des strukturellen Defizits gefährden könnten und u. U. nicht in der dann erforderlichen Kurzfristigkeit durch zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen zu kompensieren sind:
 - Zu beachten ist einerseits, dass die – der aktuellen Steuerschätzung entnommenen - Einschätzungen zur Entwicklung der **steuerabhängigen Einnahmen** für den Planungszeitraum vor dem Hintergrund der bisher zu verzeichnenden konjunkturellen Belebung ausgesprochen positiv ausfallen. Im Rahmen zukünftiger (Mai-) Steuerschätzungen könnten diese **Annahmen** – mit unmittelbaren Folgen für den Handlungsbedarf in den bremischen Haushalten – **zurückhaltender** getroffen werden.
 - Andererseits ist trotz vorsichtiger Kalkulation und ergriffener Maßnahmen zur Verstetigung und Berechenbarkeit der Ausgabenentwicklung nicht auszuschließen, dass **Verschlechterungen der Kapitalmarktkonditionen** zu deutlichen **Mehrbedarfen bei den Zinsausgaben** führen können. Modellrechnungen ergeben, dass eine Erhöhung der Zinssätze um 1,0 % bei ansonsten unveränderten Annahmen für die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen aus heutiger Sicht im Jahr 2015 bereits zu Zinsmehrausgaben von über 80 Mio. € führen würden.

Es ist daher – und als Vorsorge für **weitere Unwägbarkeiten** (Tarifeffekte; Preisentwicklungen; konjunkturelle Einflüsse; gesetzliche Rahmenbedingungen; Demografie; Sondereffekte bzw. –bedarfe etc.) – erforderlich, bei der Ableitung des Primärausgaberrahmens aus den maximal zulässigen strukturellen Defiziten zumindest in begrenztem Umfang eine **Risikovorsorge** vorzusehen.

Vor dem Hintergrund dieser Anforderungen werden die **Planwerte der Primärausgaben** für den Mittelfrist-Zeitraum bis 2015, die die **Ausgangswerte der zu bildenden Eckwerte** darstellen, wie folgt ermittelt (vgl. **Tabelle 9**):

- a. Die in den Jahren 2012/2015 bei unmittelbarer Ableitung aus dem strukturellen Defizit maximal zulässigen Primärausgaben werden um einen bis 2015 auf insgesamt **20 Mio. €** anwachsenden Betrag reduziert, mit dem **Vorsorge** für eventuell eintretende Verschlechterungen in den Rahmensetzungen (insbesondere Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen und der Zinskonditionen) sowie für unvorhergesehene Probleme bei der Realisierung des Defizitabbaus in den Einzelhaushalten des Stadtstaates getroffen wird.
- b. Bei der Ableitung der im Planungszeitraum möglichen Primärausgaben-Entwicklung werden die **Tilgungsausgaben** für außerhaushaltsmäßig vorfinanzierte Investitionsvorhaben **nicht berücksichtigt**. Als parallel in gleicher Höhe zu buchende Einnahmen des Bremer Kapitaldienstfonds (BKF; vgl. 2., Gliederungspunkt a)) wirken sich die Tilgungsausgaben für die Berechnungen des strukturellen Defizits neutral aus. Es ist daher nicht erforderlich, die Entwicklungsreihe der übrigen Primärausgaben auf die in Abfinanzierungsplänen vorgegebene, uneinheitliche Entwicklung dieser Beträge reagieren zu lassen.
- c. Eine **gleichmäßige Entwicklung** der Primärausgaben (ohne Tilgungsausgaben) im Rahmen der Finanzplan-Fortschreibung und Haushaltsaufstellung würde unter diesen Vorzeichen bedeuten, dass – ausgehend vom Anschlag des Jahres 2011 – bis 2015 im Durchschnitt ein jährlicher Anstieg der Summe aller Personal-, Sozialleistungs-, sonstigen konsumtiven und Investitionsausgaben um rd. 35,5 Mio. € möglich wäre.

Im Hinblick auf die bereits kurzfristig notwendige Vorbereitung einer über 2015 hinausgehenden Finanzplanung (Sanierungsprogramm für Stabilitätsrat) und vor allem im Interesse einer belastbaren längerfristigen Gestaltung des Konsolidierungskurses ist es allerdings erforderlich, auch bereits das Jahr **2016 in die Berechnungen einzubeziehen**. Der **durchschnittliche Anstieg der Primärausgaben** im Zeitraum **2011/2016** kann dann rechnerisch nur noch rd. **22,5 Mio. €** betragen (vgl. **Tabelle 2**). Diese Ausgabenentwicklung, die nach den derzeit geltenden Berechnungsgrundlagen im Jahr 2016 eine Einhaltung des vorgegebenen strukturellen Defizits für das Land und die Stadtgemeinde Bremen gerade noch, also ohne Reserven gewährleisten würde, entspricht einer durchschnittlichen jährlichen **Zuwachsrate** der Primärausgaben im Zeitraum 2011/2016 von rd. **0,6 %**. Jeder deutlichere Anstieg der Ausgaben im Zeitraum bis 2015 würde aus heutiger

Sicht schon 2016 zu kaum lösbaren Problemen mit der Einhaltung des Konsolidierungspfades führen.

- d. Für die Planungsjahre bis 2014 erfolgt die **Aufteilung** dieses Primärausgaberahmens entsprechend der im Februar 2011 beschlossenen **Finanzplanung 2010/2014**. Für 2015 (und 2016) wird die Fortschreibung bei den Personal-, Sozialleistungs- und sonstigen konsumtiven Ausgaben mit den Zuwachsraten der Vorjahre und für die Investitionsausgaben (- 2,5 % p. a.) mit der Veränderungsrate vorgenommen, die den Anforderungen des Konsolidierungspfades bis 2016 entspricht.
- e. Aus der Differenz der geglätteten Primärausgaben-Entwicklung und den Werten der Finanzplanung 2010/2014 entstehen Differenzen, die im Umfang von **30 Mio. € (2012)** und **20 Mio. € (2013)** zur (Vor-) **Finanzierung struktureller Entlastungen** genutzt werden. Mit den vorgesehenen Maßnahmen sollen für den weiteren Sanierungskurs nachhaltige kostensenkende Effekte erreicht werden (vgl. Ziff. 4.3).
- f. Aufgrund von Basiseffekten der aktuell überproportional steigenden steuerabhängigen Einnahmen und der zwischenzeitlich weiter verbesserten Zinskonditionen bestehen gegenüber den Rahmenseetzungen der Finanzplanung 2010/2014 temporär **weitere rechnerische Ausgabenspielräume**. Die Entwicklung dieser in **Tabelle 2** nachrichtlich ausgewiesenen **Differenzbeträge** zu den jährlichen Maximalwerten des strukturellen Defizits belegt jedoch, dass sie **keine tatsächlichen Spielräume** für eine strukturelle Ausweitung der Haushalte gegenüber den dargestellten Planwerten eröffnen:

Trotz der eher restriktiven Vorgaben für die Gestaltung der Ausgabenentwicklung sind im **Endjahr des Planungszeitraumes 2015** die zwischenzeitlich relativ hohen rechnerischen Abweichungen, die nicht Ausdruck verstärkter Sparanstrengungen sondern ausschließlich Konsequenz verbesserter externer Rahmenbedingungen sind, **bereits auf** einen Betrag von knapp **49 Mio. € abgeschmolzen**. Die Fortschreibung des Konsolidierungspfades für das Haushaltsjahr **2016** zeigt, dass dieser Betrag schon im ersten Jahr nach Ablauf des aktuellen Planungszeitraumes **vollständig verbraucht** ist. Das dem Stabilitätsrat in Kürze vorzulegende **Sanierungsprogramm** wird das Jahr 2016 umfassen und muss dabei eine **schlüssige Entwicklung** über den Gesamtzeitraum 2011/2016 aufzeigen, bei der die Erbringung der notwendigen **Eigenbeiträge** zur Haushaltssanierung nicht in überdurchschnittlichem Maße auf das Jahr 2016 verschoben werden. Dieser Anspruch wird mit der Nichtausschöpfung der rechnerisch bestehenden Neuverschuldungsspielräume erfüllt.

Konkret bedeutet dies, dass im Planungszeitraum **keine weiteren strukturellen Verschlechterungen vorzusehen** sind und damit in den kommenden Jahren jede durch Mehrausgaben und/oder Mindereinnahmen ausgelöste strukturelle Vergrößerung des Finanzierungsdefizits gegenüber den ausgewiesenen Rahmendaten

noch bis Ende des Planungszeitraumes zusätzlich zu den ohnehin notwendigen realen Leistungseinschränkungen abzubauen ist.

- g. U. U. möglich wäre eine **teilweise Nutzung** der ausgewiesenen Differenzwerte für einmalige **Investitionsausgaben** mit dauerhaft günstiger fiskalischer Nutzen-Kosten-Relation sowie für strukturell sinnvolle und rentable **Vorziehmaßnahmen**. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass diese Inanspruchnahme nur in **sehr begrenztem Maße** erfolgen kann. Zu berücksichtigen ist vor allem die bereits erwähnte Berichtspflicht gegenüber dem Stabilitätsrat, in deren Rahmen die Freie Hansestadt Bremen nachzuweisen hat, dass die **Eigenanstrengungen des Landes** zur Sanierung der Haushalte - ablesbar insbesondere an der Ausgabengestaltung – deutlich über die **Durchschnittswerte aller Länder** hinausgehen.

Tab. 9: Entwicklung der Primärausgaben

in Mio. €

| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Anschlag | Maximalwerte | | | | |
| (maximal zulässige) Primärausgaben | 3653,2 | 3848,4 | 3852,3 | 3858,4 | 3812,3 | 3758,8 |
| ./. Risikobetrag | | -5,0 | -10,0 | -15,0 | -20,0 | |
| ./. Tilgungsausgaben | -53,9 | -83,2 | -71,6 | -63,9 | -50,9 | -46,9 |
| => Primärausgaben (ohne Tilgungsausgaben) | 3599,3 | 3760,2 | 3770,7 | 3779,5 | 3741,3 | 3711,9 |
| nachr.: Glättung (+ 22,5 Mio. € p. a.) | 3599,3 | 3621,8 | 3644,3 | 3666,8 | 3689,4 | 3711,9 |
| => Primärausgaben | 3653,2 | 3705,0 | 3715,9 | 3730,8 | 3740,3 | 3758,8 |
| Personalausgaben | 1.164,3 | 1.176,3 | 1.187,9 | 1.198,8 | 1.210,8 | 1.222,9 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,0 % | + 1,0 % | + 0,9 % | + 1,0 % | + 1,0 % |
| Sozialleistungsausgaben | 679,8 | 691,4 | 703,1 | 715,1 | 727,2 | 739,6 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,7 % | + 1,7 % | + 1,7 % | + 1,7 % | + 1,7 % |
| Sonstige konsumtive Ausgaben | 1.345,0 | 1.354,5 | 1.358,2 | 1.361,9 | 1.366,0 | 1.370,1 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 0,7 % | + 0,3 % | + 0,3 % | + 0,3 % | + 0,3 % |
| - Versorgung (Anstalt) 2) | 38,2 | 33,1 | 33,1 | 33,1 | 33,1 | 33,1 |
| Investitionsausgaben | 464,1 | 457,1 | 455,0 | 462,4 | 439,5 | 425,7 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 1,5 % | - 0,5 % | + 1,6 % | - 5,0 % | - 3,1 % |
| - Tilgungsausgaben (= Einnahmen BKF) | 53,9 | 83,2 | 71,6 | 63,9 | 50,9 | 46,9 |
| => Investitionsausg. (ohne Tilgungsausg.) | 410,2 | 373,9 | 383,4 | 398,5 | 388,6 | 378,8 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | | | | - 2,5 % | - 2,5 % |
| - Zuführungen an Sondervermögen | 142,9 | 129,0 | 126,0 | 132,0 | 131,4 | 131,4 |
| - Sonstige Investitionsausgaben | 267,3 | 244,9 | 257,4 | 266,6 | 257,2 | 247,5 |
| (Vor-) Finanzierung struktur. Entlastungen 1) | | 30,0 | 20,0 | | | |
| Risikobetrag 2) | | 5,0 | 10,0 | 15,0 | 20,0 | |
| => Primärausgaben | 3653,2 | 3714,3 | 3734,2 | 3753,3 | 3763,5 | 3758,3 |
| nachr.: Abweichung von Maximalwert | | -134,1 | -118,1 | -105,1 | -48,7 | -0,4 |

1) Einschließlich investiver Maßnahmen

= Werte der Finanzplanung 2010/2014

2) Teilweise Verwendung für Absenkung der investive Einnahmen vorgesehen

= Setzung für Fortschreibung 2015/2016

4. Finanzrahmen 2011 / 2015

Auf Grundlage der vorstehenden Ableitungen und Setzungen ergibt sich der im Folgenden dokumentierte Zwischenstand des Finanzrahmens 2011/2015. Die Plandaten des **Gesamtrahmens (4.1.)** bilden wiederum die Ausgangswerte für die Vorbereitung der **Eckwerte** in den einzelnen Produktplänen, die im Rahmen der Finanzplanung 2011/2015 erstmals bereits für den Gesamtzeitraum der Mittelfristplanung ausgewiesen werden sollen (**4.4.**). Konkret-

siert wird in diesem Zusammenhang die Festlegung und Umsetzung (fach-) **politischer Schwerpunktsetzungen (4.2.)** sowie das Verfahren zur Auswahl und Durchführung von (Vor-) **Finanzierungen struktureller Entlastungen (4.3.)**.

4.1. Ausgangswerte

Die wesentlichen Einzelpositionen des Finanzrahmens 2011/2015 sind in der nachfolgenden **Tabelle 10** zusammengefasst.

| Tab. 10: Finanzrahmen 2011 / 2015 *) | | Stand: 08. September 2011 | | | | |
|---|-----------------|----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio. € | | | | | | |
| Einnahme-/ Ausgabe-Positionen | Ist | Anschlag | Planung | | | |
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Steuerabhängige Einnahmen | 2.515,1 | 2.604,3 | 2.857,3 | 3.002,9 | 3.123,3 | 3.245,7 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 3,5 % | + 9,7 % | + 5,1 % | + 4,0 % | + 3,9 % |
| - Steuereinnahmen | 1.942,3 | 2.017,0 | 2.154,0 | 2.265,6 | 2.358,0 | 2.451,4 |
| - Länderfinanzausgleich | 370,0 | 381,0 | 481,0 | 506,0 | 527,0 | 549,0 |
| - allgemeine BEZ | 142,5 | 146,0 | 162,0 | 171,0 | 178,0 | 185,0 |
| - Sonderbedarfs-BEZ | 60,3 | 60,3 | 60,3 | 60,3 | 60,3 | 60,3 |
| Sonstige konsumtive Einnahmen | 511,2 | 495,7 | 502,2 | 508,5 | 512,0 | 514,5 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 3,0 % | + 1,3 % | + 1,3 % | + 0,7 % | + 0,5 % |
| Investive Einnahmen | 166,4 | 104,0 | 90,1 | 91,0 | 91,0 | 91,0 |
| - Einnahmen aus dem KP II 1) | 55,8 | 14,8 | | | | |
| => Investive Einnahmen (ohne KP II) | 110,6 | 89,2 | 90,1 | 91,0 | 91,0 | 91,0 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 19,3 % | + 1,0 % | + 1,0 % | + 0,0 % | + 0,0 % |
| Bereinigte Einnahmen | 3.192,6 | 3.204,0 | 3.449,6 | 3.602,4 | 3.726,3 | 3.851,3 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 0,4 % | + 7,7 % | + 4,4 % | + 3,4 % | + 3,4 % |
| Personalausgaben | 1.139,8 | 1.164,3 | 1.176,3 | 1.187,9 | 1.198,8 | 1.210,8 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 2,1 % | + 1,0 % | + 1,0 % | + 0,9 % | + 1,0 % |
| - Versorgungsbezüge | 370,9 | 374,7 | 393,5 | 407,9 | 422,3 | 432,6 |
| - Dienstbezüge für Aktive | 768,9 | 789,6 | 782,8 | 779,9 | 776,6 | 778,2 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 2,7 % | - 0,9 % | - 0,4 % | - 0,4 % | + 0,2 % |
| Sozialleistungsausgaben | 666,2 | 679,8 | 691,4 | 703,1 | 715,1 | 727,2 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 2,0 % | + 1,7 % | + 1,7 % | + 1,7 % | + 1,7 % |
| Sonstige konsumtive Ausgaben | 1.357,7 | 1.345,0 | 1.354,5 | 1.358,2 | 1.361,9 | 1.366,0 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 0,9 % | + 0,7 % | + 0,3 % | + 0,3 % | + 0,3 % |
| - Versorgung (Anstalt) 2) | 38,2 | 33,1 | 33,1 | 33,1 | 33,1 | 33,1 |
| Investitionsausgaben | 580,2 | 476,8 | 457,1 | 455,0 | 462,4 | 439,5 |
| - Ausgaben für das KP II 1) | 62,1 | 12,7 | | | | |
| Investitionsausgaben (ohne KP II) | 518,2 | 464,1 | 457,1 | 455,0 | 462,4 | 439,5 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 10,4 % | - 1,5 % | - 0,5 % | + 1,6 % | - 5,0 % |
| - Tilgungsausgaben 3) | 70,7 | 53,9 | 83,2 | 71,6 | 63,9 | 50,9 |
| => Investitionsausg. (ohne Tilg. und KP II) | 447,4 | 422,9 | 373,9 | 383,4 | 398,5 | 388,6 |
| - Zuführungen an Sondervermögen | 74,7 | 142,9 | 129,0 | 126,0 | 132,0 | 131,4 |
| - Nettokreditaufnahme Sondervermögen 2) | 86,6 | | | | | |
| - Sonstige Investitionsausgaben | 286,1 | 280,0 | 244,9 | 257,4 | 266,6 | 257,2 |
| (Vor-) Finanzierung struktur. Entlastungen 4) | | | 30,0 | 20,0 | | |
| Risikobetrag 5) | | | 5,0 | 10,0 | 15,0 | 20,0 |
| Primärausgaben | 3.744,0 | 3.665,9 | 3.714,3 | 3.734,2 | 3.753,3 | 3.763,5 |
| Primärausgaben (ohne Tilgungen) | 3.673,3 | 3.612,0 | 3.631,1 | 3.662,6 | 3.689,3 | 3.712,6 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 1,7 % | + 0,5 % | + 0,9 % | + 0,7 % | + 0,6 % |
| Zinsausgaben | 641,7 | 622,6 | 632,7 | 654,4 | 646,6 | 680,8 |
| Bereinigte Ausgaben | 4.385,7 | 4.288,5 | 4.347,0 | 4.388,6 | 4.399,9 | 4.444,3 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 2,2 % | + 1,4 % | + 1,0 % | + 0,3 % | + 1,0 % |
| Finanzierungssaldo | -1.193,1 | -1.084,6 | -897,4 | -786,2 | -673,6 | -593,1 |

*) Ohne saldenneutrale Veränderungen (z. B. Einnahmen und Ausgaben für "Bildung und Teilhabe")
1) 2011 nicht veranschlagt (Resteübertragung) 2) 2010: Hinzurechnung 3) Ab 2011: erwartete Einnahmen des BKF
4) Einschließlich investiver Maßnahmen 5) Teilweise Verwendung für Absenkung der investive Einnahmen vorgesehen

Ablesbar ist, dass

- die Einschätzungen zur **Entwicklung der steuerabhängigen Einnahmen**, die sich aus den Projektionen des Arbeitskreises Steuerschätzungen ableiten, mit einer durchschnittlichen Zuwachsrate von **4,3 %** im Zeitraum 2012/2015 eher **optimistisch** ausfallen. Die besonders hohe Zuwachsrate des Jahres 2012 ist darauf zurückzuführen, dass die positiven Einnahmeerwartungen für 2011 im Anschlag des laufenden Jahres noch nicht berücksichtigt sind.
- für die **sonstigen Einnahmepositionen** nach den deutlichen Rückgängen im Jahr 2011 eine nur noch **geringe Wachstumsdynamik** unterstellt wird, die zudem entscheidend durch die im Finanzplan 2010/2014 pauschal eingestellten Einnahmeverbesserungen ab 2012 geprägt sind,
- als **Ausgaberrahmen** für Personal, Sozialleistungen, sonstige laufende Kosten und Investitionen in den Haushaltsjahren **bis 2014** die **Finanzplan-Werte 2010/2014** übernommen wurden,
- die Fortschreibung dieser Beträge für das Jahr **2015** mit im Wesentlichen identischen Annahmen erfolgt, sodass sich über den Gesamtzeitraum 2011/2015 **durchschnittliche jährliche Zuwachsraten** von
 - **1,0 %** bei den **Personalausgaben** (einschließlich Versorgung),
 - **1,7 %** bei den **Sozialleistungen**,
 - **0,4 %** bei den **sonstigen konsumtiven Ausgaben** und
 - **- 1,3 %** bei den **Investitionsausgaben** (ohne Tilgungsausgaben und KP II) ergeben,
- nach Abzug der unter Konsolidierungsgesichtspunkten neutralen Tilgungsausgaben relativ deutliche **Rückgänge der Investitionsausgaben 2012 und 2013** vorgesehen sind, die als Ergebnis entsprechender **Senatsbeschlüsse** vom März 2010 Eingang in die Finanzplanung 2010/2014 gefunden haben,
- **Reservebeträge** in 2012 und 2013 für die (Vor-) Finanzierung struktureller Entlastungen und eine **Risikovorsorge**, die – wie dargestellt – schon 2016 nicht mehr zur Verfügung steht, für die Einhaltung des Konsolidierungspfades gebildet wurden,
- die Entwicklung der **Primärausgaben** (ohne Tilgungsausgaben) - unter Berücksichtigung der in der Tabelle mit erfassten, jedoch nicht veranschlagten Ausgaben für das Konjunkturprogramm II im Basisjahr 2011 (12,7 Mio. €) - im Zeitraum 2011/2015 einen **durchschnittlichen jährlichen Anstieg** um **0,7 % (ohne KP II: 0,8 %)** aufweist,
- für die **Zinsausgaben** gegenüber der Finanzplanung 2010/2014 eine im Niveau deutlich **abgesenkte Entwicklungsreihe** zu verzeichnen ist,

- die Steigerungsrate der **Bereinigten Ausgaben** 2011/2015 knapp **0,9 % p. a.** beträgt und
- das **Finanzierungsdefizit** der Kernhaushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen bis 2015 gegenüber 2010 um rd. **600 Mio. €** (- 50 %) **verringert** wird, so dass mit der Unterschreitung der Zinsausgaben im Endjahr des Planungszeitraumes erstmals wieder ein **positiver Primärsaldo** erreicht wird (2010: - 551 Mio. €).

Die ausgewiesenen Finanzrahmen-Werte beinhalten noch **keine saldenneutralen**, d. h. Einnahme- und Ausgabeseite in gleicher Höhe durchlaufende **Veränderungen des Gesamtrahmens**, zu denen insbesondere die Zahlungsflüsse im Rahmen des Programms für „**Bildung und Teilhabe**“ zählen. Auch Rahmenveränderungen, die aus der vorgesehenen Einführung einer **Tourismusabgabe** bzw. aus der möglichen Einführung einer **Straßenreinigungsgebühr** resultieren würden, sind in die Berechnungen noch nicht einbezogen.

Ebenfalls noch nicht berücksichtigt sind finanzielle Entlastungen, die sich aus einer schrittweisen Übernahme der **Grundsicherung** durch den Bund ergeben würden und nach abschließender Schaffung der gesetzlichen Grundlagen in die Finanzplanung aufgenommen werden sollen. Die noch nicht exakt quantifizierbaren Entlastungsbeträge sollen im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren als **Risikoversorge** für gesetzlich verpflichtete oder aus anderen Gründen unvermeidbare Mehrbedarfe eingesetzt werden.

4.2. Finanzpolitische Schwerpunktsetzungen

Trotz der fortzusetzenden Eigenanstrengungen zur Haushaltssanierung ist es erforderlich, die Planung der bremischen Haushalte durch **politische Schwerpunktsetzungen** auch weiterhin zumindest im noch möglichen Umfang aktiv und nach inhaltlichen Kriterien zu gestalten. Angesichts des einzuhaltenden Konsolidierungspfades können entsprechende Schwerpunkte in der Mittelbereitstellung allerdings nur durch Kompensation im übrigen Haushalt, d. h. durch **Ressortumlagen über den Gesamthaushalt**, finanziert werden.

Für die angelaufene Legislaturperiode sollen (fach-) politische Schwerpunkte der Haushalte vor allem

- beim Ausbau der **Kindertagesbetreuung**,
- bei der **Sprachförderung** in den Kindertagesheimen sowie
- bei der Umsetzung von mehr **ganztägigem Lernen**

gesetzt werden. Bei der Ableitung der Ressort-Eckwerte aus dem Finanzrahmen werden daher für Ganztagschulen und Kindertagesbetreuung folgende **Vorabbeträge** vorgesehen (in T€):

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|
| Konsumtive Ausgaben | 10.500 | 13.000 | 15.000 | 15.000 |
| Investitionsausgaben | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 |

Die **Größenordnung** der vorgesehenen Mittelkontingente orientiert sich dabei an den realisierbaren Umlagebeträgen, d. h. an der **Umsetzbarkeit** der Vorabdotierungen durch Einsparungen in den übrigen Aufgabenbereichen. Die konkrete **Zuordnung** der durch Umlage zu finanzierenden Beträge auf die im Einzelnen genannten politischen Schwerpunkte erfolgt **im Rahmen des weiteren Haushaltsaufstellungsverfahrens**. Zu berücksichtigen ist dabei, dass aus Landesmitteln finanzierte Ausgaben dieser Schwerpunkt-Maßnahmen zu einer entsprechenden **Beteiligung der Stadt Bremerhaven** führen müssen.

4.3. (Vor-) Finanzierung struktureller Entlastungen

Aufgrund von Basiseffekten der Umstellung auf den Konsolidierungskurs (vor allem Erhöhung der Steuereinnahme-Erwartungen) ergeben sich als Abweichung der Finanzplan-Werte 2010/2014 von einer über den Mittelfrist-Zeitraum bis 2015 geglätteten Entwicklung der Primärausgaben rein rechnerische Differenzbeträge von **30 Mio. € (2012)** und **20 Mio. € (2013)**.

Diese Mittel sollen für eine Unterstützung von Prozessen zur strukturellen Anpassung und Umgestaltung der Aufgabenwahrnehmung verwendet werden. Mit den Projektmitteln sollen nachhaltige kostensenkende Effekte erzielt werden, um die Einhaltung des Konsolidierungskurses zu ermöglichen. Konkret stehen die temporär zusätzlich nutzbaren Mittel damit zur Verfügung für

- die **Finanzierung struktureller Verbesserungen**, die in den Folgejahren zu Entlastungen mindestens in Höhe des Kapitaldienstes führen, und
- die **Zwischenfinanzierung** beschlossener **struktureller Einsparmaßnahmen**, die mit zeitlich verzögerter Wirkung eintreten.

Die Projektmittel sollen insbesondere zur Gestaltung **effizienter und ressourcensparender Arbeitsabläufe** sowie zur Steigerung von **Bürgernähe** und **Prozessqualität** eingesetzt werden. Mit diesen „Investitionen“ in eine Modernisierung der Aufgabenwahrnehmung sollen Effizienzsteigerungen und eine Aufgabenerledigung mit geringerem Personaleinsatz frühzeitiger möglich gemacht werden, als dies im Rahmen der Ressortdeckwerte möglich wäre. Da die Projektmittel nur für die Jahre 2012 und 2013 zur Verfügung stehen, muss eine weitergehende Finanzierung möglicher konsumtiver Folgekosten innerhalb der Ressortdeckwerte dargestellt werden oder bei zentralen Projekten durch eine entsprechende Beschlussfassung zur Vorabdotierung über die Ressorts erfolgen.

Unter Federführung der Senatorin für Finanzen werden die von den Ressorts angemeldeten Projekte gemäß ihrer Effekte priorisiert und dem Senat zur **Beschlussfassung im November 2011** vorgelegt. Bei der Verteilung der Projektmittel stehen die zu erwartenden Effekte und damit die zweckmäßigsten Maßnahmen zur strukturellen Anpassung und Umgestaltung der Aufgabenwahrnehmung im Vordergrund - eine Quotie-

rung nach Ressortbereichen ist nicht vorgesehen. Die **endgültige Aufteilung** der Mittel wird in den **Haushaltsberatungen für 2012 und 2013** beschlossen.

4.4. Ableitung von Eckwert-Vorschlägen

Bei der im Folgenden abgebildeten Umsetzung der Planwerte des Finanzrahmens in konkrete Eckwert-Vorschläge wurden folgende Setzungen vorgenommen bzw. Verfahrensschritte durchgeführt:

- a. Finanzierungen, die die Einnahme- und Ausgabeseite der Haushalte in gleicher Größenordnung verändern, d. h. sich **neutral** auf den **Finanzierungssaldo** des Kernhaushaltes auswirken, führen zu Veränderungen der Ausgangswerte des Finanzrahmens. Konkret berücksichtigt werden dabei im weiteren Berechnungsgang bereits die **Bundesleistungen für Bildung und Teilhabe** mit Einnahme- und Ausgabebeträgen von jeweils 24,8 Mio. € (2012 und 2013) bzw. 18,7 Mio. € (2014 und 2015). In gleicher Weise würden bei entsprechender Vorbereitung und Beschlussfassung saldenneutrale Effekte einer **Tourismusabgabe** und **Straßenreinigungsgebühr** berücksichtigt, wobei u. U. auch Teile der Mehreinnahmen entlastend für das Finanzierungsdefizit und die Neuverschuldung genutzt werden könnten.

Ebenfalls rahmenerhöhend werden ab 2012 **Betriebskostenzuschüsse nach dem KiföG** in Höhe von 1,6 Mio. € (2012), 3,6 Mio. € (2013) und 4,4 Mio. € (2014 und 2015) abgebildet. Die hiermit korrespondierenden Mehreinnahmen sind als Umsatzsteueranteile Bestandteil der unverändert beizubehaltenden steuerabhängigen Einnahmen, so dass in ihrer Höhe gegenüber den ursprünglichen Ausgangswerten des Finanzrahmens eine **Verschlechterung der Finanzierungssalden** eintritt.

Mindereinnahmen und Minderausgaben in gleicher Größenordnung (knapp 2,4 Mio. €) verursachen hingegen ab 2012 **Nettostellungen** bei der Finanzierung des **Deutschen Schiffahrtsmuseums**.

- b. Bei der Mittelzuordnung nach Produktplänen werden einzelne Einnahme- und Ausgabepositionen in Höhe der hierfür erwarteten bzw. vorzusehenden Beträge von der Verteilung ausgenommen und den jeweiligen Bereichen gesondert zugeordnet. Die „**Vorabdotierung**“ dieser Positionen wirkt sich – aufgrund der jeweiligen Entwicklungsreihen der ausgenommenen Positionen in unterschiedlicher Weise – auf die Veränderungsraten der übrigen nach diesen Quoten auf die Bereiche zu verteilenden Einnahmen und Ausgaben aus. Auf die übrigen Bereiche **umgelegt** werden damit die **von den durchschnittlichen Veränderungen** der Einnahme- und Ausgabepositionen im Finanzrahmen **abweichenden Entwicklungen** der vorabdotierten Beträge.

Die nachfolgenden Eckwert-Vorschläge sehen eine entsprechende **Umlagefinanzierung** für

- die genannten politischen Schwerpunktsetzungen (vgl. 4.2.),
- die Umsetzung konkreter Beschlüsse der Haushalts- und Finanzausschüsse sowie auf Senats- und Staatsräte-Ebene,
- in der Höhe gesetzlich festgeschriebene Zahlungen des Bundes und zu leistende Zuweisungen bzw. Zuschüsse an Bremerhaven,
- die Haushalte als Einnahmen und Ausgaben durchlaufende Positionen (Mindestbetrag: 1 Mio. €; ohne Komplementärmittel-Anteile) und
- für den Kapitaldienst außerhaushaltsmäßig vorfinanzierter Maßnahmen notwendige Tilgungsausgaben

vor.

Die sich aus diesen Vorgaben und Setzungen ergebende **Liste der Vorabdotierungen** ist in **Anlage 2** beigefügt. **Anlage 3** bildet die im weiteren Aufstellungsverfahren unbedingt in der dargestellten Größenordnung zu veranschlagenden **Tilgungsausgaben** ab, die die Voraussetzungen dafür schaffen, bei der Berechnung des strukturellen Defizits der Haushalte über korrespondierende Einnahmen des BKF die entsprechenden Gegenbuchungen vornehmen zu können (vgl. 2. a.).

- c. Nach Berücksichtigung der vorab zu planenden Positionen ergeben sich bei den prozentual zu steigernden Restgrößen der **investiven Einnahmen** hinsichtlich der zu gewährleistenden Zuwachsraten **unrealistische Vorgaben**. Im vorliegenden Verfahrensvorschlag wurde daher bei den investiven Einnahmen eine Minderung der Einnahmeerwartungen um 4,0 Mio. € (2012) und 7,5 Mio. € (2013) sowie eine Erhöhung um 0,9 Mio. € (2014) und 0,4 Mio. € (2015) vorgesehen, die zu einer entsprechenden Veränderung des Gesamtrahmens führen und durch Anpassungen des im Finanzrahmen verbliebenen Risikobetrages zu kompensieren sind.

Nach Einbeziehung dieser Korrekturen wurden **für die nicht-vorabdotierten Einnahme- und Ausgabeansätze** insgesamt folgende **Veränderungsraten** errechnet und auf die entsprechenden Anschlag- bzw. Planwerte des jeweiligen Vorjahres angewendet (in %):

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|-------|-------|-------|-------|
| Sonstige konsumtive Einnahmen | + 2,8 | + 1,5 | + 0,7 | + 0,6 |
| Investive Einnahmen (ohne KP II) | + 1,1 | + 1,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Personalausgaben | + 1,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,0 |
| Sonstige konsumtive Ausgaben (ohne Sozialleistungsausgaben) | - 1,9 | - 0,9 | - 0,6 | - 0,8 |
| Investitionsausgaben | - 8,1 | + 3,0 | + 3,7 | - 4,1 |

Die skizzierten Verfahrensschritte und Abstimmungsergebnisse führen zu den nachfolgend dargestellten **Eckwert-Vorschlägen** (vgl. 4.4.1. bis 4.4.5.). Anzumerken ist, dass

- die Fortschreibung der Planwerte auf **Basis** der für die Anschläge des Haushaltsjahres **2011 geltenden Aufgaben- und Organisationsstrukturen** der Produktpläne durchgeführt wurde und zwischenzeitlich hierzu beschlossene Veränderungen im weiteren Haushaltsaufstellungsverfahren durch die jeweils betroffenen Bereiche vorzubereiten und vorzuschlagen sind,
- **Eckwert-Vorschläge** für den Gesamtzeitraum **bis 2015** vorgelegt werden, um im Zuge der weiteren Beratungen auch in der parallel zu erstellenden Finanzplanung 2011/2015 bereits verbindlichere Aussagen zur mittelfristigen Orientierung der einzelnen Produktpläne treffen zu können und
- eine **Querschnittsbetrachtung** der Eckwert-Vorschläge für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 als **Anlage 4** beigefügt ist.

Anlage 5 stellt die in den Produktplänen **eckwert-relevant zu berücksichtigenden Zinsausgaben** für die bis 2010 außerhaushaltsmäßig (vor-) finanzierten Investitionsvorhaben dar, die exakt in der ausgewiesenen Höhe zu veranschlagen und im Wesentlichen an den BKF zu leisten sind. Entlastungseffekte ergeben sich dabei in den Produktplänen, in denen diese Zinsausgaben im Anschlag 2011 als sonstige konsumtive Ausgaben zugeordnet waren und damit für die Fortschreibung auf 2012 als Basiswerte wirksam werden.

4.4.1. Sonstige konsumtive Einnahmen

| | Anschatg | Entwurf | | Planung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| Vorgabe aus Finanzplan 2010/14: | 495.651 | 502.170 | 508.510 | 511.984 | 514.544 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,3 % | + 1,3 % | + 0,7 % | + 0,5 % |
| Rahmen-verändernde Beschlusslagen (salden-neutral): | | | | | |
| 22 Nat. Dt. Schifffahrtsmuseum *) | | -2.276 | -2.276 | -2.276 | -2.276 |
| 41 Bundesleistungen f. Bildung u. Teilhabe *) | | 24.836 | 24.836 | 18.682 | 18.682 |
| Einführung einer Tourismusabgabe *) | | | | | |
| Einführung e. Straßenreinigungsgebühr *) | | | | | |
| Neuer Rahmen für kons. Einn.: | 495.651 | 524.730 | 531.070 | 528.390 | 530.950 |
| Aktualisierte Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | | + 5,9 % | + 1,2 % | - 0,5 % | + 0,5 % |
| Vorab-Dotierungen: | 244.818 | 266.777 | 269.283 | 264.711 | 265.736 |
| 05 Anschlagenpass. "Bundesangelegenh." | 350 | 320 | 320 | 320 | 320 |
| 07 Niveau-Absenkung "Zensus" *) | 777 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 07 Kostenerstattung "Europa-Wahlen" *) | 0 | 0 | 50 | 600 | 0 |
| 07 Kostenerstatt. "Bundestags-Wahlen" *) | 0 | 50 | 600 | 0 | 0 |
| 07 Einnahmen REFI-Mittel | 1.956 | 1.956 | 1.956 | 1.956 | 1.956 |
| 21 BAföG-Novellierung Sekundarber. *) | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 |
| 22 Nettostellung Dt. Schifffahrtsmuseum | 2.276 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 24 BAföG-Novellierung Tertiärbereich *) | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 |
| 24 Hochschulpakt 2020 | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 |
| 24 Fin. Zentr. f. marine Tropenökol. (ZMT) | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 |
| 31 ESF-Programm | 13.366 | 13.366 | 13.490 | 13.490 | 13.490 |
| 31 Entschäd.leist. (KOF;Opferentsch.;Wiederg.) | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 |
| 31 Ausgleichsabgaben | 5.090 | 5.090 | 5.090 | 5.090 | 5.090 |
| 41 Einnahmen Sozialleistungen | 90.843 | 92.387 | 93.958 | 95.555 | 97.180 |
| 41 Bundesleistungen f. Bildung u. Teilhabe *) | | 24.836 | 24.836 | 18.682 | 18.682 |
| 41 Pers.-/Sachkostenerstatt. für das jobcenter *) | 14.410 | 14.410 | 14.410 | 14.410 | 14.410 |
| 51 Mamma-Screening | 1.344 | 1.344 | 1.344 | 1.344 | 1.344 |
| 68 Wohngeld (vom Bund) | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 |
| 68 ÖPNV / Bundesanteil Straßenbau | 3.750 | 3.750 | 3.750 | 3.750 | 3.750 |
| 68 Geo-Information | 1.542 | 1.542 | 1.542 | 1.542 | 1.542 |
| 68 Abwasserabgabe/Wasserentnahmegeb. | 7.450 | 7.450 | 7.450 | 7.450 | 7.450 |
| 71 EFRE-Progr. bis 2013 (zentrale Vereinn.) | 3.349 | 1.961 | 2.173 | 35 | 35 |
| 71 EFRE-Programm 2014/2020 | 0 | 0 | 0 | 2.173 | 2.173 |
| 91 Bundesbau | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 |
| 91 Spielbankaufsicht | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 |
| 93 V. Bund, Ausgleich f. Wegfall Kfz-Steuer | 55.489 | 55.489 | 55.489 | 55.489 | 55.489 |
| *) Mit Ausgaben in Verbindung stehend | | | | | |
| Verbleibende kons. Einn.: | 250.833 | 257.954 | 261.787 | 263.679 | 265.214 |
| Verbleib. Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | | + 2,8 % | + 1,5 % | + 0,7 % | + 0,6 % |

Eckwertvorschläge: Sonstige konsumtive Einnahmen nach PPI

| | Anschatz | Entwurf | Entwurf | Planung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| Sonstige konsumtive Einnahmen insg.: | 495.651 | 524.730 | 531.070 | 528.390 | 530.950 |
| 01 Bürgerschaft | 89 | 92 | 93 | 94 | 94 |
| 02 Rechnungshof | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| 03 Senat / Senatskanzlei / Kirchl. Ang. | 225 | 231 | 235 | 237 | 238 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 350 | 320 | 320 | 320 | 320 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 350 | 320 | 320 | 320 | 320 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 06 Datenschutz | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 07 Inneres | 28.280 | 28.277 | 29.268 | 29.411 | 28.967 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 2.733 | 2.006 | 2.606 | 2.556 | 1.956 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 25.546 | 26.271 | 26.662 | 26.855 | 27.011 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 66 | 68 | 69 | 69 | 70 |
| 09 Staatsgerichtshof | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 Justiz | 35.147 | 36.144 | 36.682 | 36.947 | 37.162 |
| 12 Sport | 389 | 400 | 406 | 409 | 411 |
| 21 Bildung | 15.867 | 16.144 | 16.293 | 16.366 | 16.425 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 9.725 | 10.001 | 10.150 | 10.223 | 10.282 |
| 22 Kultur | 3.119 | 867 | 880 | 886 | 891 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 2.276 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 843 | 867 | 880 | 886 | 891 |
| 24 Hochschulen / Forschung | 19.275 | 19.276 | 19.276 | 19.276 | 19.276 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 19.252 | 19.252 | 19.252 | 19.252 | 19.252 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 23 | 24 | 24 | 24 | 24 |
| 31 Arbeit | 24.143 | 24.203 | 24.359 | 24.375 | 24.388 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 22.034 | 22.034 | 22.158 | 22.158 | 22.158 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 2.109 | 2.169 | 2.201 | 2.217 | 2.230 |
| 41 Jugend / Soziales | 106.525 | 132.942 | 134.532 | 129.984 | 131.617 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 105.253 | 131.633 | 133.204 | 128.647 | 130.272 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 1.272 | 1.308 | 1.328 | 1.337 | 1.345 |
| 51 Gesundheit | 12.567 | 12.885 | 13.056 | 13.141 | 13.210 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 1.344 | 1.344 | 1.344 | 1.344 | 1.344 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 11.222 | 11.541 | 11.712 | 11.797 | 11.866 |
| 68 Umwelt / Bau / Verkehr / Europa | 38.080 | 38.587 | 38.859 | 38.994 | 39.103 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 20.242 | 20.242 | 20.242 | 20.242 | 20.242 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 17.838 | 18.345 | 18.617 | 18.752 | 18.861 |
| 71 Wirtschaft | 4.482 | 3.126 | 3.356 | 3.399 | 3.406 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 3.349 | 1.961 | 2.173 | 2.208 | 2.208 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 1.133 | 1.165 | 1.183 | 1.191 | 1.198 |
| 81 Häfen | 2.096 | 2.155 | 2.187 | 2.203 | 2.216 |
| 91 Finanzen / Personal | 9.906 | 10.007 | 10.061 | 10.088 | 10.110 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 6.352 | 6.352 | 6.352 | 6.352 | 6.352 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 3.554 | 3.655 | 3.709 | 3.736 | 3.758 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 114.414 | 117.662 | 119.411 | 120.274 | 120.974 |
| 93 Zentrale Finanzen | 80.628 | 81.342 | 81.726 | 81.915 | 82.069 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 55.489 | 55.489 | 55.489 | 55.489 | 55.489 |
| <i>Verbleib. kons. Einn.</i> | 25.139 | 25.853 | 26.237 | 26.426 | 26.580 |
| 96 IT-Ausgaben der FHB | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

4.4.2. Investive Einnahmen

| | Anschiag | Entwurf | Entwurf | Planung | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| Vorgabe aus Finanzplan 2010/14: | 89.190 | 90.082 | 90.983 | 90.983 | 90.983 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,0 % | + 1,0 % | + 0,0 % | + 0,0 % |
| Rahmen-verändernde Beschlusslagen (salden-neutral): | | | | | |
| 22 Nat. Dt. Schiffahrtsmuseum *) | | -80 | -80 | -80 | -80 |
| Globale Absenkung der Einn.-Erwartung | | -3.980 | -7.470 | 870 | 420 |
| Neuer Rahmen für inv. Einn.: | 89.190 | 86.022 | 83.433 | 91.773 | 91.323 |
| Aktualisierte Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | - 46,4 % | - 3,6 % | - 3,0 % | + 10,0 % | - 0,5 % |
| Vorab-Dotierungen: | 83.802 | 80.577 | 77.931 | 86.271 | 85.821 |
| 22 Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | 80 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 24 Finanzierung Zentrum für marine Tropenökologie | 378 | 378 | 378 | 378 | 378 |
| 24 Hochschulbaumaßnahmen / Forschungsförderun | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 |
| 41 Zahlungen im Rahmen des KiföG | 2.716 | 2.662 | 2.610 | 0 | 0 |
| 68 ÖPNV | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 |
| 68 GVFG | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 |
| 68 Städtebauförderung / Soziale Stadt | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 |
| 68 Küstenschutz | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 |
| 71 EFRE-Programm bis 2013 (zentrale Vereinnahm | 16.773 | 15.117 | 13.123 | 10.800 | 10.500 |
| 71 EFRE-Programm 2014/2020 | 0 | 0 | 0 | 13.123 | 13.123 |
| 71 EU-Fischereifonds EFF 2007-2013 *) | 1.800 | 1.800 | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| 71 GRW-Mittel | 3.535 | 2.100 | 2.000 | 2.150 | 2.000 |
| 81 Finanzhilfen des Bundes f. Seehäfen | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 |
| Verbleibende investive Einn.: | 5.389 | 5.445 | 5.502 | 5.502 | 5.502 |
| Verbleib. Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,0 % | + 1,0 % | + 0,0 % | + 0,0 % |

Eckwertvorschläge: Investive Einnahmen nach PPI

| | Anschiag | Entwurf | Entwurf | Planung | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| Investive Einnahmen insg.: | 89.190 | 86.022 | 83.433 | 91.773 | 91.323 |
| 03 Senat / Senatskanzlei / Kirchl. Ang. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 07 Inneres | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 Justiz | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 21 Bildung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 Kultur | 81 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Vorab-Dotierung | 80 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbleib. invest. Einn. | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 24 Hochschulen / Forschung | 15.221 | 15.221 | 15.221 | 15.221 | 15.221 |
| Vorab-Dotierung | 15.221 | 15.221 | 15.221 | 15.221 | 15.221 |
| Verbleib. invest. Einn. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 41 Jugend / Soziales | 2.716 | 2.662 | 2.610 | 0 | 0 |
| Vorab-Dotierung | 2.716 | 2.662 | 2.610 | 0 | 0 |
| Verbleib. invest. Einn. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 51 Gesundheit | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68 Umwelt / Bau / Verkehr / Europa | 34.260 | 34.274 | 34.288 | 34.288 | 34.288 |
| Vorab-Dotierung | 32.940 | 32.940 | 32.940 | 32.940 | 32.940 |
| Verbleib. invest. Einn. | 1.320 | 1.334 | 1.348 | 1.348 | 1.348 |
| 71 Wirtschaft | 26.176 | 23.127 | 20.576 | 31.526 | 31.076 |
| Vorab-Dotierung | 22.108 | 19.017 | 16.423 | 27.373 | 26.923 |
| Verbleib. invest. Einn. | 4.068 | 4.110 | 4.153 | 4.153 | 4.153 |
| 81 Häfen | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 |
| Vorab-Dotierung | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 |
| Verbleib. invest. Einn. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 91 Finanzen / Personal | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 93 Zentrale Finanzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

4.4.3. Personalausgaben

| (Kernverwaltung; bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €) | Anschatg | Entwurf | Entwurf | Planung | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Personalausgaben insg.: | 1.162.038 | 1.174.129 | 1.185.701 | 1.196.628 | 1.208.617 |
| 01 Bürgerschaft | 11.501 | 10.252 | 10.293 | 10.324 | 11.139 |
| 02 Rechnungshof | 2.836 | 2.567 | 2.536 | 2.502 | 2.468 |
| 03 Senat / Senatskanzlei / Kirchl. Ang. | 7.700 | 7.443 | 7.373 | 7.289 | 7.206 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 1.376 | 1.315 | 1.303 | 1.286 | 1.269 |
| 06 Datenschutz | 654 | 572 | 575 | 567 | 560 |
| 07 Inneres | 153.793 | 156.431 | 155.031 | 151.762 | 148.804 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 715 | 714 | 698 | 688 | 679 |
| 09 Staatsgerichtshof | 39 | 39 | 39 | 39 | 39 |
| 11 Justiz | 64.817 | 64.607 | 64.150 | 63.307 | 62.499 |
| 12 Sport | 1.006 | 1.006 | 991 | 977 | 963 |
| 21 Bildung | 297.006 | 291.271 | 287.611 | 281.579 | 277.861 |
| 22 Kultur 1) | 4.424 | 4.355 | 4.291 | 4.234 | 4.177 |
| 24 Hochschulen / Forschung | 2.317 | 2.197 | 2.178 | 2.150 | 2.123 |
| 31 Arbeit | 6.626 | 6.604 | 6.495 | 6.408 | 6.322 |
| 41 Jugend / Soziales | 54.750 | 54.625 | 54.153 | 53.549 | 52.954 |
| 51 Gesundheit | 21.150 | 21.632 | 21.380 | 21.135 | 20.895 |
| 68 Umwelt / Bau / Verkehr / Europa | 48.395 | 47.601 | 47.022 | 46.417 | 45.823 |
| 71 Wirtschaft | 5.625 | 5.379 | 5.306 | 5.234 | 5.163 |
| 81 Häfen | 6.947 | 6.693 | 6.602 | 6.519 | 6.439 |
| 91 Finanzen / Personal | 71.284 | 71.868 | 69.106 | 65.800 | 62.710 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 399.080 | 416.960 | 438.567 | 464.862 | 488.525 |
| 93 Zentrale Finanzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 96 IT-Ausgaben der FHB | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

1) Ohne Stiftung Deutsches Schiffahrtsmuseum

4.4.4. Sonstige konsumtive Ausgaben

| (bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €) | Anschatg | Entwurf | Entwurf | Planung | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Vorgabe aus Finanzpl. 2010/14 1): | 2.024.823 | 2.045.850 | 2.061.330 | 2.076.995 | 2.093.237 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 1,0 % | + 0,8 % | + 0,8 % | + 0,8 % |
| <i>darin enthalten:</i> | | | | | |
| Tilg. an öffentl. Bereich (OGr. 58): | 937 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.074 |
| Rahmen-verändernde Beschlusslagen (salden-neutral): | | | | | |
| 22 Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | | -9 | -9 | -9 | -9 |
| 41 Ausgaben für Bildung und Teilhabe | | 19.945 | 19.945 | 15.003 | 15.003 |
| 41 Ausgaben für Bildung und Teilhabe an Bremerhaven | | 4.891 | 4.891 | 3.679 | 3.679 |
| 41 Betriebskostenzuschuss KiföG | | 1.560 | 3.640 | 4.370 | 4.370 |
| Verwendung Straßenreinigungsgebühr | | | | | |
| Verwendung Tourismusabgabe | | | | | |
| Erhebungskosten Tourismusabgabe | | | | | |
| Neuer Rahmen für kons. Ausg.: | 2.024.823 | 2.072.237 | 2.089.797 | 2.100.038 | 2.116.280 |
| Aktualisierte Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | | + 2,3 % | + 0,8 % | + 0,5 % | + 0,8 % |
| Vorab-Dotierungen: | 1.348.108 | 1.408.057 | 1.431.341 | 1.445.794 | 1.467.373 |
| Mittel für politische Schwerpunktsetzungen: | | 10.500 | 13.000 | 15.000 | 15.000 |
| Ganztägiges Lernen (Verbesserung der Ausstattung) | | | | | |
| Kindertagesbetreuung (Ausbau der Sprachförderung) | | | | | |
| Kindertagesbetreuung (laufende Kosten) 1) | | | | | |
| Pers.kostenanteile f. Immo Br. Hausmeister | 9.192 | 9.192 | 9.192 | 9.192 | 9.192 |
| An Immo Bremen, Innenreinigungsentgelte | 18.246 | 18.246 | 18.246 | 18.246 | 18.246 |
| Sonstige Vorabdotierungen | 1.320.671 | 1.370.119 | 1.390.903 | 1.403.357 | 1.424.936 |
| 05 Anschlaganpass. "Bundesangelegenh." | 1.684 | 1.834 | 1.834 | 1.834 | 1.834 |
| 07 Niveau-Absenk. "Zensus 2011" | 3.407 | 1.290 | 117 | 84 | 0 |
| 07 Kostenerstattung "Europa-Wahlen" | 0 | 0 | 50 | 600 | 0 |
| 07 Kostenerstatt. "Bundestags-Wahlen" | 0 | 50 | 600 | 0 | 0 |
| 07 Kosten Bürgersch./Beirätewahl 2011 | 1.500 | 0 | 0 | 0 | 1.500 |
| 07 Pers.kostenerstatt. Polizei an Brhv. | 34.112 | 34.688 | 34.939 | 35.004 | 35.283 |
| 21 BAföG-Novellierung Sekundarber. | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 |
| 21 Pers.kostenerstatt. Schulen an Brhv. | 93.781 | 93.171 | 94.282 | 94.779 | 96.033 |
| 21 Sonstige Personalkostenzuschüsse | 20.400 | 20.623 | 20.623 | 20.623 | 20.623 |
| 22 Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 22 Mehrbedarf Kontrakt Theater Bremen | 0 | 776 | 776 | 776 | 776 |
| 22 Sonstige Personalkostenzuschüsse | 31.748 | 33.294 | 33.294 | 33.294 | 33.294 |
| 24 BAföG-Novellierung Tertiärbereich | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 |
| 24 Hochschulpakt 2020 | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 |
| 24 Finanz. Zentrum für marine Tropenök. (ZMT) | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 |
| 24 Personalkostenerstattungen Hochschulen | 162.901 | 170.459 | 171.980 | 173.501 | 176.039 |
| 24 EFRE-Programm (Wissenschaft) | 1.600 | 212 | 423 | 423 | 423 |
| 31 ESF-Programm | 13.366 | 13.366 | 13.490 | 13.490 | 13.490 |
| 31 Entschäd.leist. (Kriegsopfer; Wiedergutm.) | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 |
| 31 EFRE-Progr. (Ausg.-Anteil PPI. 31) | 1.714 | 1.714 | 1.715 | 1.715 | 1.715 |
| 31 Ausgleichsabgaben | 4.230 | 4.230 | 4.230 | 4.230 | 4.230 |
| 41 Ausgaben für Bildung und Teilhabe | | 19.945 | 19.945 | 15.003 | 15.003 |
| 41 Ausg. für Bildung u. Teilhabe an Brhv. | | 4.891 | 4.891 | 3.679 | 3.679 |
| 41 Betriebskostenzuschuss KiföG | | 3.640 | 7.280 | 8.010 | 8.010 |
| 41 Personalkostenzuschüsse (KiTa) | | 88.028 | 91.591 | 92.400 | 93.750 |
| 41 Sozialleistungsausgaben | | 679.817 | 703.128 | 715.081 | 727.237 |
| 41 Pers./Sachkostenerstatt. für das jobcenter | | 3.010 | 3.010 | 3.010 | 3.010 |
| 51 Mamma-Screening | | 650 | 650 | 650 | 650 |
| 51 Sonst. Personalkostenzusch. (LUA) | | 1.977 | 2.007 | 2.013 | 2.020 |

Fortsetzung Sonstige kons. Ausg.: Sonstige Vorabdotierungen

| | Anschlag | Entwurf | | Planung | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| 68 Wohngeld (Konstantsetzung) | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 |
| 68 ÖPNV / Bundesanteil Straßenbau | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 |
| 68 Geo-Information | 1.078 | 1.078 | 1.078 | 1.078 | 1.078 |
| 68 Abwasserabgabe / Wasserentn.gebühr | 2.100 | 2.100 | 2.100 | 2.100 | 2.100 |
| 68 Sonst. Personalkostenzusch. (UBB) | 0 | 240 | 240 | 240 | 240 |
| 68 Entgeltfinanz. Personalkostenanteile UBB | 10.070 | 10.070 | 9.908 | 9.908 | 9.908 |
| 71 EFRE-Programm bis 2013 | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| 71 EFRE-Programm 2014 / 2020 | 0 | 0 | 0 | 35 | 35 |
| 71 Sonstige Personalkostenzuschüsse | 39 | 39 | 39 | 39 | 39 |
| 91 Bundesbau | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 |
| 92 Umsetzung Konzept "Zentraler Einkauf" | 0 | 551 | 551 | 551 | 551 |
| 92 "Bürgertelefon" | 0 | 1.125 | 1.125 | 1.125 | 1.125 |
| 92 "Globale" Pers.zusch. L+G (ab '12 aufgeteilt) | 10.252 | | | | |
| 92 Sonst. Pers.kostenzusch. (Performa, IB) | 0 | 243 | 243 | 243 | 243 |
| 93 Schlüsselzuweisungen an Brhv. | 68.301 | 75.793 | 79.443 | 82.519 | 85.624 |
| 93 Ergänzungszuweisungen an Brhv. | 35.100 | 35.100 | 35.100 | 35.100 | 35.100 |
| 93 An Brhv. Ausgleich Wegfall KFZ-Steuer | 1.860 | 1.860 | 1.860 | 1.860 | 1.860 |
| 68 Tilgung an öffentl. Bereich (OGr. 58): | 928 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.074 |
| 93 Tilgung an öffentl. Bereich (OGr. 58): | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbleibende kons. Ausg.: | 676.715 | 664.180 | 658.456 | 654.244 | 648.907 |
| Verbleib. Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | | - 1,9 % | - 0,9 % | - 0,6 % | - 0,8 % |
| Vorfinanzierung struktureller Entlastungen | | 30.000 | 20.000 | | |
| Weiterleitung Konso-Hilfe an Brhv. | 20.739 | 31.109 | 31.109 | 31.109 | 31.109 |

Eckwertvorschläge: Sonstige konsumtive Ausgaben nach PPI

| | Anschlag | Entwurf | | Planung | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| Neue kons. Ausg.-Eckwerte 1): | 2.024.823 | 2.072.237 | 2.089.797 | 2.100.038 | 2.116.280 |
| 01 Bürgerschaft | 8.375 | 8.220 | 8.149 | 8.097 | 8.031 |
| 02 Rechnungshof | 361 | 354 | 351 | 349 | 347 |
| Vorab-Dotierung | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Übrige kons. Ausg. | 349 | 343 | 340 | 337 | 335 |
| 03 Senat / Senatskanzlei / Kirchl. Ang. | 4.708 | 4.630 | 4.594 | 4.567 | 4.534 |
| Vorab-Dotierung | 462 | 462 | 462 | 462 | 462 |
| Übrige kons. Ausg. | 4.247 | 4.168 | 4.132 | 4.106 | 4.072 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 1.684 | 1.834 | 1.834 | 1.834 | 1.834 |
| Vorab-Dotierung | 1.684 | 1.834 | 1.834 | 1.834 | 1.834 |
| Übrige kons. Ausg. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 06 Datenschutz | 132 | 130 | 129 | 128 | 127 |
| 07 Inneres | 73.450 | 69.857 | 69.261 | 69.040 | 69.879 |
| Vorab-Dotierung | 40.975 | 37.984 | 37.662 | 37.644 | 38.739 |
| Übrige kons. Ausg. | 32.474 | 31.873 | 31.598 | 31.396 | 31.140 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 217 | 213 | 211 | 210 | 208 |
| 09 Staatsgerichtshof | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| 11 Justiz | 43.646 | 42.850 | 42.487 | 42.219 | 41.880 |
| Vorab-Dotierung | 684 | 684 | 684 | 684 | 684 |
| Übrige kons. Ausg. | 42.962 | 42.166 | 41.802 | 41.535 | 41.196 |

Fortsetzung Eckwertvorschläge: Sonstige kons. Ausgaben

| | Ansschlag | Entwurf | | Planung | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| 12 Sport | 10.788 | 10.593 | 10.505 | 10.439 | 10.357 |
| Vorab-Dotierung | 299 | 299 | 299 | 299 | 299 |
| Übrige kons. Ausg. | 10.488 | 10.294 | 10.205 | 10.140 | 10.057 |
| 21 Bildung | 255.718 | 253.208 | 253.350 | 253.133 | 253.483 |
| Vorab-Dotierung | 141.100 | 140.713 | 141.825 | 142.321 | 143.575 |
| Übrige kons. Ausg. | 114.618 | 112.495 | 111.525 | 110.812 | 109.908 |
| 22 Kultur | 67.927 | 69.572 | 69.266 | 69.042 | 68.757 |
| Vorab-Dotierung | 31.851 | 34.164 | 34.164 | 34.164 | 34.164 |
| Übrige kons. Ausg. | 36.076 | 35.407 | 35.102 | 34.878 | 34.593 |
| 24 Hochschulen / Forschung | 281.607 | 285.965 | 286.869 | 287.780 | 289.547 |
| Vorab-Dotierung | 183.753 | 189.923 | 191.655 | 193.176 | 195.714 |
| Übrige kons. Ausg. | 97.854 | 96.041 | 95.214 | 94.605 | 93.833 |
| 31 Arbeit | 34.860 | 34.640 | 34.664 | 34.590 | 34.496 |
| Vorab-Dotierung | 22.964 | 22.964 | 23.089 | 23.089 | 23.089 |
| Übrige kons. Ausg. | 11.896 | 11.676 | 11.575 | 11.501 | 11.408 |
| 41 Jugend / Soziales | 831.030 | 870.713 | 884.889 | 891.884 | 904.954 |
| Vorab-Dotierung | 775.781 | 816.487 | 831.131 | 838.469 | 851.975 |
| Übrige kons. Ausg. | 55.249 | 54.226 | 53.758 | 53.415 | 52.979 |
| 51 Gesundheit | 14.676 | 14.481 | 14.387 | 14.319 | 14.232 |
| Vorab-Dotierung | 2.833 | 2.858 | 2.864 | 2.870 | 2.876 |
| Übrige kons. Ausg. | 11.842 | 11.623 | 11.523 | 11.449 | 11.356 |
| 68 Umwelt / Bau / Verkehr / Europa | 158.497 | 156.225 | 154.915 | 154.071 | 153.001 |
| Vorab-Dotierung | 22.873 | 23.113 | 22.951 | 22.951 | 22.951 |
| Übrige kons. Ausg. | 135.624 | 133.112 | 131.965 | 131.120 | 130.051 |
| 71 Wirtschaft | 29.808 | 29.259 | 29.009 | 28.859 | 28.625 |
| Vorab-Dotierung | 169 | 169 | 169 | 204 | 204 |
| Übrige kons. Ausg. | 29.639 | 29.090 | 28.840 | 28.655 | 28.421 |
| 81 Häfen | 3.436 | 3.373 | 3.345 | 3.324 | 3.297 |
| Vorab-Dotierung | 41 | 41 | 41 | 41 | 41 |
| Übrige kons. Ausg. | 3.395 | 3.333 | 3.304 | 3.283 | 3.256 |
| 91 Finanzen / Personal | 16.039 | 15.857 | 15.773 | 15.712 | 15.634 |
| Vorab-Dotierung | 6.177 | 6.177 | 6.177 | 6.177 | 6.177 |
| Übrige kons. Ausg. | 9.862 | 9.679 | 9.596 | 9.535 | 9.457 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 55.533 | 46.361 | 45.978 | 45.696 | 45.339 |
| Vorab-Dotierung | 10.252 | 1.919 | 1.919 | 1.919 | 1.919 |
| Übrige kons. Ausg. | 45.281 | 44.442 | 44.059 | 43.777 | 43.420 |
| 93 Zentrale Finanzen | 105.462 | 112.950 | 116.598 | 119.673 | 122.777 |
| Vorab-Dotierung | 105.261 | 112.753 | 116.403 | 119.479 | 122.584 |
| Übrige kons. Ausg. | 201 | 197 | 195 | 194 | 193 |
| 96 IT-Ausgaben der FHB | 25.928 | 25.447 | 25.228 | 25.067 | 24.862 |
| <hr/> | | | | | |
| Ganztägiges Lernen (Verbesserung der Ausstattung) | | } | 13.000 | 15.000 | 15.000 |
| Kindertagesbetreuung (Ausbau der Sprachförderung) | | | | | |
| Kindertagesbetreuung (laufende Kosten) 1) | | | | | |
| <hr/> | | | | | |
| 68 Tilgung an öffentl. Bereich (OGr. 58): | 928 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.074 |
| 93 Tilgung an öffentl. Bereich (OGr. 58): | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <hr/> | | | | | |
| Vorfinanzierung struktureller Entlastungen | | 30.000 | 20.000 | | |
| Weiterleitung Konso-Hilfe an Brhv. | 20.739 | 31.109 | 31.109 | 31.109 | 31.109 |

1) Ansätze ohne Konso-Hilfen an Brhv. sowie ohne Reserve für entlastende Maßnahmen.

4.4.5. Investitionsausgaben

| | Anschlag | Entwurf | | Planung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| Vorgabe aus Finanzplan 2010/14: | 464.081 | 457.096 | 454.956 | 462.434 | 439.488 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 1,5 % | - 0,5 % | + 1,6 % | - 5,0 % |
| <i>(vorläufiges Ist)</i> | | | | | |
| Tilgung Kapitaldienstfinanz. | 61.069 | 74.319 | 61.701 | 53.638 | 45.963 |
| 01 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 01) | 196 | 269 | 279 | 289 | 299 |
| 07 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 07) | 1.884 | 1.775 | 1.556 | 1.207 | 805 |
| 12 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 12) | 60 | 59 | 61 | 64 | 67 |
| 21 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 21) | 3.807 | 3.075 | 2.951 | 2.825 | 2.702 |
| 22 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 22) | 83 | 87 | 90 | 94 | 98 |
| 24 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 24) | 3.916 | 4.678 | 6.455 | 6.474 | 6.475 |
| 51 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 51) | 397 | 397 | 397 | 397 | 397 |
| 68 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 68) | 2.182 | 11.907 | 1.314 | 1.365 | 1.421 |
| 71 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 71) | 29.435 | 20.413 | 19.015 | 10.910 | 3.643 |
| 81 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 81) | 19.110 | 31.658 | 29.282 | 29.413 | 29.456 |
| 93 Tilgung Kapitaldienstfinanz. (PPI 93) | 0 | 0 | 300 | 600 | 600 |
| Finanzrahmen (ohne Tilgung Kapi) | 403.012 | 382.777 | 393.255 | 408.796 | 393.525 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 5,0 % | + 2,7 % | + 4,0 % | - 3,7 % |
| Rahmen-verändernde Beschlusslagen (salden-neutral): | | | | | |
| 22 Nat. Dt. Schiffahrtsmuseum | 0 | -81 | -81 | -81 | -81 |
| Neuer Rahmen ohne Tilgungen: | 403.012 | 382.696 | 393.174 | 408.715 | 393.444 |
| Aktualisierte Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | | - 5,0 % | + 2,7 % | + 4,0 % | - 3,7 % |
| Vorab-Dotierungen: | 88.282 | 93.578 | 95.612 | 100.202 | 97.487 |
| Mittel für politische Schwerpunktsetzungen: | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 |
| 21 Ganztägiges Lernen (neue Einrichtungen) | 4.000 | | | | |
| 41 Kindertagesbetreuung (neue Einrichtungen) | | | | | |
| Sonstige Vorabdotierungen | 84.282 | 89.578 | 91.612 | 96.202 | 93.487 |
| 07 Ringtausch im KP II (von PPI. 68 an PPI. 07) | 0 | 900 | 900 | 900 | 900 |
| 11 JVA-Sanierung | 3.960 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| 22 Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | 81 | | | | |
| 24 Finanzier. Zentr. f. marine Tropenökol. (ZMT) | 378 | 378 | 378 | 378 | 378 |
| 24 Hochschulbaumaßn./Forschungsförderung | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 |
| 24 EFRE-Programm (Wissenschaft) | 3.000 | 2.017 | 698 | 698 | 698 |
| 24 Rückführung JUB-Mittel | 0 | 875 | 1.875 | 0 | 0 |
| 31 Ausgleichsabgaben | 860 | 860 | 860 | 860 | 860 |
| 41 Zahlungen im Rahmen des KiföG | 2.227 | 2.183 | 2.140 | 0 | 0 |
| 41 Weiterleitung an Bremerhaven | 489 | 479 | 470 | 0 | 0 |
| 68 Cherbourger Str. (Planungskosten) | 1.039 | 2.251 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| 68 ÖPNV / Bundesanteil Straßenbau | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 |
| 68 GVFG | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 |
| 68 Städtebauförderung / Soziale Stadt | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 |
| 68 Küstenschutz | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 |
| 68 EFRE-Programm (SUBVE) | 3.125 | 2.100 | 1.425 | 1.425 | 1.425 |
| 68 Abwasserabgabe / Wasserentnahmegebühr | 410 | 410 | 410 | 410 | 410 |
| 68 Ringtausch im KP II (von PPI. 68 an PPI. 07) | 900 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 68 Ringtausch im KP II (von PPI. 68 an PPI. 96) | 3.500 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 71 EFRE-Programm bis 2013 | 10.648 | 11.000 | 11.000 | 10.800 | 10.500 |

Fortsetzung Investive Ausg.; Sonst. Vorabdotierungen

| | Anschatz | Entwurf | Entwurf | Planung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| 71 EFRE-Programm 2014/2020 | 0 | 0 | 0 | 11.000 | 11.000 |
| 71 EU-Fischereifonds EFF 2007-2013 inv.*) | 1.800 | 1.800 | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| 71 GRW-Mittel | 3.535 | 2.100 | 2.000 | 2.150 | 2.000 |
| 71 Rückführung JUB-Mittel | 0 | 875 | 1.875 | 0 | 0 |
| 81 Cherbourger Str. (Baukosten) | 0 | 4.667 | 7.598 | 7.598 | 5.333 |
| 93 Feuerschutzsteuer an Brhv. (gem. Steuerschätzu) | 547 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| 96 Ringtausch im KP II (von PPI. 68 an PPI. 96) | 0 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 |
| Verbleibende investive Ausg.: | 314.730 | 289.118 | 297.562 | 308.513 | 295.957 |
| Verbleib. Veränd. ggü. Vorjahr (in %) | | - 8,1 % | + 2,9 % | + 3,7 % | - 4,1 % |

Eckwertvorschläge: Investitionsausgaben nach PPI

| | Anschatz | Entwurf | Entwurf | Planung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| Neue investive Ausg.-Eckwerte: | 464.081 | 457.015 | 454.875 | 462.353 | 439.407 |
| 01 Bürgerschaft | 355 | 416 | 430 | 445 | 449 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 196 | 269 | 279 | 289 | 299 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 160 | 147 | 151 | 156 | 150 |
| 02 Rechnungshof | 13 | 12 | 12 | 13 | 12 |
| 03 Senat / Senatskanzlei / Kirchl. Ang. | 2.845 | 2.614 | 2.690 | 2.789 | 2.676 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 61 | 56 | 58 | 60 | 58 |
| 06 Datenschutz | 14 | 13 | 13 | 14 | 13 |
| 07 Inneres | 5.234 | 5.752 | 5.623 | 5.390 | 4.855 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 1.884 | 1.775 | 1.556 | 1.207 | 805 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 0 | 900 | 900 | 900 | 900 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 3.350 | 3.077 | 3.167 | 3.284 | 3.150 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 09 Staatsgerichtshof | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 11 Justiz | 4.612 | 5.599 | 5.617 | 5.639 | 5.613 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 3.960 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 652 | 599 | 617 | 639 | 613 |
| 12 Sport | 2.705 | 2.488 | 2.562 | 2.656 | 2.553 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 60 | 59 | 61 | 64 | 67 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 2.644 | 2.429 | 2.500 | 2.592 | 2.487 |
| 21 Bildung | 21.118 | 15.304 | 15.537 | 15.874 | 15.220 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 3.807 | 3.075 | 2.951 | 2.825 | 2.702 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 4.000 | | | | |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 13.312 | 12.229 | 12.586 | 13.049 | 12.518 |
| 22 Kultur | 7.918 | 7.209 | 7.421 | 7.694 | 7.389 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 83 | 87 | 90 | 94 | 98 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 81 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 7.754 | 7.123 | 7.331 | 7.600 | 7.291 |
| 24 Hochschulen / Forschung | 44.381 | 43.225 | 45.280 | 44.198 | 43.311 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 3.916 | 4.678 | 6.455 | 6.474 | 6.475 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 18.221 | 18.113 | 17.794 | 15.919 | 15.919 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 22.244 | 20.434 | 21.031 | 21.805 | 20.917 |
| 31 Arbeit | 912 | 908 | 909 | 911 | 909 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 860 | 860 | 860 | 860 | 860 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 52 | 48 | 49 | 51 | 49 |

Fortsetzung Eckwertvorschläge: Investitionsausgaben

| | Anschatz | Entwurf | | Planung | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| <i>(bisherige PPI-Struktur; in Tsd. €)</i> | | | | | |
| 41 Jugend / Soziales | 5.997 | 5.676 | 5.712 | 3.216 | 3.085 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 2.716 | 2.662 | 2.610 | 0 | 0 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 3.281 | 3.014 | 3.102 | 3.216 | 3.085 |
| 51 Gesundheit | 27.136 | 24.960 | 25.678 | 26.608 | 25.541 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 397 | 397 | 397 | 397 | 397 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 26.739 | 24.563 | 25.281 | 26.211 | 25.144 |
| 68 Umwelt / Bau / Verkehr / Europa | 109.934 | 110.089 | 100.336 | 102.678 | 100.107 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 2.182 | 11.907 | 1.314 | 1.365 | 1.421 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 41.914 | 37.701 | 36.775 | 36.775 | 36.775 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 65.838 | 60.481 | 62.247 | 64.538 | 61.911 |
| 71 Wirtschaft | 100.601 | 86.880 | 87.363 | 90.253 | 80.334 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 29.435 | 20.413 | 19.015 | 10.910 | 3.643 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 15.983 | 15.775 | 16.175 | 25.250 | 24.800 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 55.183 | 50.692 | 52.173 | 54.093 | 51.891 |
| 81 Häfen | 97.470 | 108.309 | 110.966 | 113.824 | 108.476 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 19.110 | 31.658 | 29.282 | 29.413 | 29.456 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 0 | 4.667 | 7.598 | 7.598 | 5.333 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 78.360 | 71.984 | 74.086 | 76.812 | 73.686 |
| 91 Finanzen / Personal | 508 | 466 | 480 | 498 | 477 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 27.066 | 24.863 | 25.590 | 26.531 | 25.452 |
| 93 Zentrale Finanzen | 2.797 | 2.467 | 2.827 | 3.206 | 3.116 |
| <i>Tilgung Kapitaleinstfinanzierung</i> | 0 | 0 | 300 | 600 | 600 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 547 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 2.250 | 2.067 | 2.127 | 2.206 | 2.116 |
| 96 IT-Ausgaben der FHB | 2.399 | 5.704 | 5.768 | 5.852 | 5.756 |
| <i>Vorab-Dotierung</i> | 0 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 |
| <i>Übrige invest. Ausg.</i> | 2.399 | 2.204 | 2.268 | 2.352 | 2.256 |
| <hr/> | | | | | |
| Ganztägiges Lernen (neue Einrichtungen) | | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 |
| Kindertagesbetreuung (neue Einrichtungen) | | | | | |

4.4.6. Verrechnungen und Erstattungen mit Bremerhaven

Entscheidende Betrachtungsebene für die beim Abbau der Neuverschuldung einzuhaltenden Obergrenzen ist der **konsolidierte Gesamthaushalt** des Stadtstaates Bremen. Es ist daher von erheblicher Bedeutung, dass die Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen und der Haushalt der Stadt Bremerhaven nicht nur parallel und mit vergleichbaren Annahmen bzw. Vorgaben vorbereitet und beschlossen werden, sondern auch die Bezüge zwischen den Einzelhaushalten auf eine verbindliche Grundlage gestellt werden.

Konkret bedeutet dies, dass die zwischen den Haushalten im Planungszeitraum fließenden **Verrechnungen und Erstattungen** im Rahmen des Planungs- und Aufstellungsverfahrens betragsmäßig festzulegen und anschließend – um Unstimmigkeiten im Konsolidierungsverfahren und –ergebnis zu vermeiden – **in gleicher Höhe** in die Anschlag- und Planwerte der Einzelhaushalte **zu übernehmen** sind.

Tab. 11 Verrechnungen mit Bremerhaven
Land und Stadtgemeinde Bremen; in Tsd. €

28.09.2011

| Produktplan | Ist | Anschlag | Entwurf | | Planung | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------------|
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| I. Konsumtive Einnahmen von Brhv. | 3.753 | 2.844 | 2.953 | 2.961 | 2.968 | 2.975 |
| darunter: | | | | | | |
| Unterhaltsvorschussgesetz | 244 | 354 | 360 | 366 | 372 | 379 ¹⁾ |
| für Lebensmittelüberwachung | 903 | 802 | 903 | 903 | 903 | 903 |
| Beteilig. am Wohnungsbauprogr. | 570 | 570 | 570 | 570 | 570 | 570 |
| Deichschutzbeiträge | 1.863 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 | 1.000 |
| Sonstige kons. Verrechnungen | 173 | 118 | 120 | 122 | 122 | 123 |
| II. Investive Einnahmen von Brhv. | 4.364 | 3.664 | 3.664 | 3.664 | 3.664 | 3.664 |
| darunter: | | | | | | |
| Kostenerstatt. f. wirtsch.förd. Maßn. | 4.364 | 3.664 | 3.664 | 3.664 | 3.664 | 3.664 |
| Kons. + Inv. Einnahmen von Brhv.: | 8.117 | 6.508 | 6.617 | 6.625 | 6.632 | 6.639 |
| III. Kons. Ausg. an Brhv. (o. Konsoh.) | 293.315 | 301.163 | 314.595 | 320.679 | 324.193 | 329.939 |
| darunter: | | | | | | |
| Kostenerstatt. f. Pers.ausg. d. Polizei | 33.823 | 34.112 | 34.688 | 34.939 | 35.004 | 35.283 |
| Kostenerstatt. f. Sachausg. d. Polizei | 1.470 | 2.100 | 2.115 | 2.121 | 2.127 | 2.134 |
| Kostenerst. f. Pers.ausg. d. Schulen | 92.332 | 93.781 | 93.171 | 94.282 | 94.779 | 96.033 |
| Sozialleistungen | 57.298 | 60.690 | 61.721 | 62.771 | 63.838 | 64.923 |
| Ausg. f. Bildung + Teilhabe an Brhv. | | | 4.891 | 4.891 | 3.679 | 3.679 |
| Schlüsselzuweisungen | 66.776 | 68.301 | 75.793 | 79.443 | 82.519 | 85.624 |
| Ergänzungszuweisungen | 35.100 | 35.100 | 35.100 | 35.100 | 35.100 | 35.100 |
| Ausgleich f. Wegfall Kfz-Steuer | 1.860 | 1.860 | 1.860 | 1.860 | 1.860 | 1.860 |
| Sonstige kons. Verrechnungen | 4.655 | 5.219 | 5.256 | 5.271 | 5.287 | 5.303 |
| IV. Investive Ausgaben an Brhv. | 29.050 | 11.948 | 10.239 | 10.206 | 10.173 | 10.140 |
| darunter: | | | | | | |
| Finanzhilfen nach dem GVFG | 1.989 | 1.991 | 1.991 | 1.991 | 1.991 | 1.991 ²⁾ |
| Kostenerstatt. f. wirtsch.förd. Maßn. | 4.500 | 4.500 | 4.500 | 4.500 | 4.500 | 4.500 |
| Umsetz. von Zukunftsinvestitionen | 16.678 | | | | | |
| Anteil an der Feuerschutzsteuer | 482 | 547 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Sonstige inv. Verrechnungen | 5.400 | 4.910 | 3.348 | 3.315 | 3.282 | 3.249 |
| Kons. + Inv. Ausgaben an Brhv.: | 322.365 | 313.112 | 324.834 | 330.885 | 334.365 | 340.079 |
| Weiterleitung Konso-Hilfe an Brhv. | | 20.739 | 31.109 | 31.109 | 31.109 | 31.109 |

1) 1,7 % Steigerung analog Steigerung der Sozialleistungsausgaben.

2) Gem. Entflechtungsgesetz zugesagte Leistungen aus Bundeshaushalt bis 2013. Leistungen 2014 bis 2019 sind bis Ende 2013 mit dem Bund auszuhandeln.

Die vorstehende **Tabelle 11** dokumentiert den derzeit aktuellen Abstimmungsstand der zwischen den Haushalten vorzusehenden Zahlungsströme. Die **Basis der Fortschreibungswerte** bilden dabei im Wesentlichen

- gesetzliche Vorgaben (Ergänzungszuweisungen; Kfz-Steuer-Kompensation etc.),
- Ergebnisse der Steuerschätzungen (Schlüsselzuweisungen),
- Verständigungen mit der Senatorin für Finanzen (Personalkostenerstattungen),
- feststehende Anteilssätze (insbesondere „Bildung und Teilhabe“) und
- für alle bremischen Haushalte einheitlich vorgesehene Zuwachsraten (Sozialleistungen).

Die wesentlichen der genannten Positionen wurden im Rahmen der Eckwert-Vorschläge als **Vorabdotierungen** berücksichtigt und sind exakt mit den ausgewiesenen Beträgen in den Haushaltsanschlüssen und –planwerten der betroffenen Bereiche zu berücksichtigen. **Veränderungen** der vorgesehenen Verrechnungsbeträge und **Konkretisierungen** der als Restgrößen dargestellten sonstigen Verrechnungspositionen sind im weiteren Verfahren nur nach **Abstimmung zwischen den beteiligten Ressorts** und umgehender **Information der Senatorin für Finanzen und der Kämmerei der Stadt Bremerhaven** vorzunehmen.

4.5. Gesamtrahmen

Die bei der Ableitung der Eckwert-Vorschläge berücksichtigten **Besonderheiten und Bereinigungsnotwendigkeiten** wirken sich teilweise auch auf die dargestellten **Ausgangswerte des Finanzrahmens insgesamt** (vgl. 4.1.) aus. Zu den vorgenommenen Veränderungen mit entsprechenden Wirkungen zählen

- die rahmenerhöhende und dabei saldenneutrale Berücksichtigung der Leistungen für **Bildung und Teilhabe** auf der Einnahme- und Ausgabeseite der Haushalte,
- die Effekte der Nettostellung bei der Finanzierung des **Deutschen Schifffahrtsmuseums**,
- die globale Absenkung der **investiven Einnahmeerwartungen**,
- die über Umsatzsteuer-Anteile finanzierte Aufstockung der **Betriebskostenzuschüsse nach dem Kinderförderungsgesetz** sowie
- die Minderung der vorgesehenen **Risikobeträge**, die in den Jahren 2012 und 2013 zum Ausgleich der investiven Mindereinnahmen und des Betriebskostenzuschusses KiföG nicht ausreicht und dementsprechend zu einer leichten Verschlechterung des Gesamtrahmens führt.

Tab. 12: Finanzrahmen 2011 / 2015 (neu)

Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio. €

Stand: 23. September 2011

| Einnahme-/ Ausgabe-Positionen | Ist | Anschlag | Planung | | | |
|--|-----------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Steuerabhängige Einnahmen | 2.515,1 | 2.604,3 | 2.857,3 | 3.002,9 | 3.123,3 | 3.245,7 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 3,5 % | + 9,7 % | + 5,1 % | + 4,0 % | + 3,9 % |
| Sonstige konsumtive Einnahmen | 511,2 | 495,7 | 524,7 | 531,1 | 528,4 | 530,9 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 3,0 % | + 5,9 % | + 1,2 % | - 0,5 % | + 0,5 % |
| - Ausgangswerte | 511,2 | 495,7 | 502,2 | 508,5 | 512,0 | 514,5 |
| - Bundesleistungen für Bildung und Teilhabe | | | 24,8 | 24,8 | 18,7 | 18,7 |
| - Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | | | -2,3 | -2,3 | -2,3 | -2,3 |
| Investive Einnahmen | 166,4 | 104,0 | 86,0 | 83,4 | 91,8 | 91,3 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 37,5 % | - 17,3 % | - 3,0 % | + 10,0 % | - 0,5 % |
| - Ausgangswerte (ohne KP II) | 110,6 | 89,2 | 90,1 | 91,0 | 91,0 | 91,0 |
| - Einnahmen aus dem KP II 1) | 55,8 | 14,8 | | | | |
| - Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | | | -0,1 | -0,1 | -0,1 | -0,1 |
| - Globale Absenkung | | | -4,0 | -7,5 | 0,9 | 0,4 |
| nachr.: Investive Einnahmen (ohne KP II) | 110,6 | 89,2 | 86,0 | 83,4 | 91,8 | 91,3 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 19,3 % | - 3,6 % | - 3,0 % | + 10,0 % | - 0,5 % |
| Bereinigte Einnahmen | 3.192,6 | 3.204,0 | 3.468,1 | 3.617,4 | 3.743,5 | 3.868,0 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 0,4 % | + 8,2 % | + 4,3 % | + 3,5 % | + 3,3 % |
| Personalausgaben | 1.139,8 | 1.164,3 | 1.174,1 | 1.185,6 | 1.196,6 | 1.208,5 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 2,1 % | + 0,8 % | + 1,0 % | + 0,9 % | + 1,0 % |
| - Versorgungsbezüge | 370,9 | 374,7 | 393,5 | 407,9 | 422,3 | 432,6 |
| - Dienstbezüge für Aktive | 768,9 | 789,6 | 782,8 | 779,9 | 776,6 | 778,2 |
| - Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | | | -2,3 | -2,3 | -2,3 | -2,3 |
| Sozialleistungsausgaben | 666,2 | 679,8 | 691,4 | 703,1 | 715,1 | 727,2 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | + 2,0 % | + 1,7 % | + 1,7 % | + 1,7 % | + 1,7 % |
| Sonstige konsumtive Ausgaben | 1.357,7 | 1.345,0 | 1.380,9 | 1.386,7 | 1.385,0 | 1.389,0 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 0,9 % | + 2,7 % | + 0,4 % | - 0,1 % | + 0,3 % |
| - Ausgangswerte 2) | 1.357,7 | 1.345,0 | 1.354,5 | 1.358,2 | 1.361,9 | 1.366,0 |
| - Ausgaben für Bildung und Teilhabe | | | 24,8 | 24,8 | 18,7 | 18,7 |
| - Aufstockung Betriebskostenzuschuss KiföG | | | 1,6 | 3,6 | 4,4 | 4,4 |
| - Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | | | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Investitionsausgaben | 580,2 | 476,8 | 457,0 | 454,9 | 462,4 | 439,4 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 17,8 % | - 4,1 % | - 0,5 % | + 1,6 % | - 5,0 % |
| - Ausgangswerte (ohne KP II) 3) | 518,2 | 464,1 | 457,1 | 455,0 | 462,4 | 439,5 |
| - Ausgaben für das KP II 1) | 62,1 | 12,7 | | | | |
| - Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | | | -0,1 | -0,1 | -0,1 | -0,1 |
| nachr.: Tilgungen (für Veranschlagung) | | 61,4 | 74,6 | 61,7 | 53,6 | 46,0 |
| => Investitionsausgaben (ohne KP II und Tilgungen) | | 402,7 | 382,4 | 393,2 | 408,7 | 393,4 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | | - 5,0 % | + 2,8 % | + 4,0 % | - 3,7 % |
| (Vor-) Finanzierung struktur. Entlastungen 4) | | | 30,0 | 20,0 | | |
| Risikobetrag | | | -0,5 | -1,1 | 11,5 | 16,1 |
| - Ausgangswerte | | | 5,0 | 10,0 | 15,0 | 20,0 |
| - für globale Absenkung der inv. Einnahmen | | | -4,0 | -7,5 | 0,9 | 0,4 |
| - für Betriebskostenzuschuss KiföG | | | -1,6 | -3,6 | -4,4 | -4,4 |
| => Mehrausgaben | | | 0,5 | 1,1 | | |
| Primärausgaben | 3.744,0 | 3.665,9 | 3.733,3 | 3.750,3 | 3.770,5 | 3.780,3 |
| Primärausgaben (ohne Tilgungen) | 3.673,3 | 3.604,5 | 3.658,7 | 3.688,6 | 3.716,8 | 3.734,3 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 1,9 % | + 1,5 % | + 0,8 % | + 0,8 % | + 0,5 % |
| Zinsausgaben | 641,7 | 622,6 | 632,7 | 654,4 | 646,6 | 680,8 |
| Bereinigte Ausgaben | 4.385,7 | 4.288,5 | 4.366,0 | 4.404,7 | 4.417,1 | 4.461,1 |
| Veränderung ggü. Vorjahr (in %) | | - 2,2 % | + 1,8 % | + 0,9 % | + 0,3 % | + 1,0 % |
| Finanzierungssaldo | -1.193,1 | -1.084,6 | -897,9 | -787,3 | -673,6 | -593,1 |

 1) 2011 nicht veranschlagt (Restübertragung) 2) 2010: Hinzurechnung Zahlungen an Versorgungsanstalt (38,2 Mio. €)
 3) 2010: Einschließlich Nettokreditaufnahme der Sondervermögen (86,6 Mio. €) 4) Einschließlich investiver Maßnahmen

In **Tabelle 12** sind die Größenordnungen und Effekte dieser Anpassungen in Form eines aktualisierten Finanzrahmens zusammenfassend dargestellt. Da die beschriebenen Ergänzungen und Korrekturen entweder saldenneutral wirken oder zu Lasten der gebildeten Risikobeträge umgesetzt werden, ergeben sich zwar deutlichere **Verschiebungen in der Struktur der Einnahme- und Ausgabeseite**, jedoch nur **geringfügige Veränderungen in den Salden** der Planjahre. Lediglich in den Jahren **2012 (0,5 Mio. €)** und **2013 (1,1 Mio. €)** ist gegenüber der ursprünglichen Rahmensetzung (vgl. 4.1.) eine geringfügige Erhöhung des Finanzierungsdefizits zu verzeichnen.

5. Weiteres Verfahren

Nach Beschluss des Senats zum Finanzrahmen 2011/2015 und zu den daraus abgeleiteten Eckwertvorschlägen soll das sich anschließende Aufstellungsverfahren eine abschließende Beschlussfassung über die Haushalte 2012/2013 im April 2012 ermöglichen. Die konkreten **Termine** der einzelnen Bearbeitungs- und Beratungsschritte sind in der **Anlage 6** zusammengefasst.

Die Terminplanung für die Haushaltsaufstellung der **Stadt Bremerhaven** wurde **synchron** zum Ablaufplan für das Land und die Stadtgemeinde Bremen gestaltet. Die **wichtigsten Zwischenschritte** des parallelen Aufstellungsverfahrens lassen sich damit wie folgt zusammenfassen:

| Land und Stadtgemeinde Bremen | | Stadt Bremerhaven | |
|--------------------------------------|--|--------------------------|---|
| 11.10.2011 | Eckwert-Beschlüsse des Senats | bis 12.10.2011 | Eckwert-Beschlüsse des Magistrats Bremerhaven |
| 13.12.2011 | Abgabe der durch die Fachressorts erstellten und von den Deputationen und Ausschüssen beratenen Haushaltsvorentwürfe sowie der Wirtschaftspläne bei der SF | | |
| 14.02.2012 | Beschlüsse des Senats über den Haushalt 2012/2013 und die Wirtschaftspläne | 07.02.2012 | Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses über den Haushaltsplan-Gesamtentwurf |
| 21./22.03.2012 | Erste Lesung der Bremischen Bürgerschaft | 20.03.2012 | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung |

Gegenstand des weiteren Aufstellungsverfahrens wird auch die Erstellung der **maßnahmen-bezogenen, mittelfristigen Investitionsplanung** sein. Die Investitionsplanung für den Zeitraum 2011/2015

- ist parallel zur Erarbeitung der Haushaltsentwürfe und Wirtschaftspläne, d. h. gemäß aktueller Terminplanung **bis zum 11. November 2011**, von den Ressorts zu erstellen,
- kann auf entsprechend **vorbereitete Listen der Senatorin für Finanzen** aufsetzen, die unmittelbar nach dem Eckwert-Beschluss des Senats mit den notwendigen Informationen zur Erstellung versandt werden,
- wird **ergänzende Kategorisierungen** zur besseren Abbildung der Investitionsstrukturen (Bremerhaven-Bezug; Drittmittel-Anteile; Zuführungen an Sondervermögen) beinhalten und
- sollte – mit in den Folgejahren abnehmendem Konkretisierungsgrad – die **wesentlichen Einzelprojekte** der Ressorts und dabei auch den unter Konsolidierungsgesichtspunkten angestrebten **Vorrang von Sanierungsmaßnahmen** vor neuen Vorhaben dokumentieren.

Bei der Erstellung der **Wirtschaftspläne** für die Sondervermögen ist die investive Verwendung der aus dem Kernhaushalt zufließenden bzw. aus eigenen Erlösen zur Verfügung stehenden Mittel **ebenfalls** möglichst weitgehend **maßnahmen-bezogen** darzustellen.

Die **Finanzplanung 2011/2015** wird zu den Senatsberatungen der Haushalte 2012/2013 Mitte Februar 2012 vorgelegt. Der Vorlagetermin stellt sicher, dass die **Ist-Ergebnisse** des dann abgeschlossenen Haushaltsjahres **2011** und der aktuelle Stand der Haushaltsentwürfe in die mittelfristige Betrachtung einbezogen werden können. Die Finanzplanung 2011/2015 wird

- auch Ergebnisse der **November-Steuerschätzung 2011** berücksichtigen, die für die Rahmensetzung des Konsolidierungskurses 2010/2020 allerdings zunächst keine Veränderungen ergeben,
- die zur weiteren Beratung in den parlamentarischen Gremien anstehenden Eckwertentwürfe um die **produktplan-bezogenen Planwerte für die Jahre 2014 und 2015** ergänzen und
- bei der aggregierten Betrachtungsebene konsequent die Abbildung von **Stadtstaat-Ergebnissen** sowie die **Bezüge zum strukturellen Defizit** der Haushalte in den Vordergrund stellen.

Veränderungen der Rahmensetzungen für die Mittelfrist-Planung können sich erst wieder aus den Regionalisierungsergebnissen der **Steuerschätzung vom Mai 2012** ergeben und dabei die **Haushaltsjahre ab 2013** betreffen.

Anlage 1

Strukturelles Defizit

Bremische Gebietskörperschaften; in Mio. €

| Einnahme-/ Ausgabe-Positionen | Ist 2010 | | | | |
|--|-----------------|-----------------------|----------------|-----------------|------------------|
| | Stadt- staat | Land und Stadtgem. | Land Bremen | Stadt Bremen | Bremer- haven |
| A. Kernhaushalt / Sondervermögen | | | | | |
| Steuerabhängige Einnahmen | 2.600,2 | 2.515,1 | 1.939,2 | 808,8 | 151,9 |
| - Steuereinnahmen | 2.027,4 | 1.942,3 | 1.366,4 | 575,9 | 85,1 |
| - Länderfinanzausgleich (LFA) | 370,0 | 370,0 | 370,0 | - | - |
| - Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) | 202,8 | 202,8 | 202,8 | - | - |
| - Sonder-Bundesergänzungszuweisungen | 60,3 | 60,3 | 60,3 | - | - |
| - Schlüsselzuweisungen | - | - | - | 232,9 | 66,8 |
| Sonstige konsumtive Einnahmen | 555,0 | 511,2 | 392,7 | 819,6 | 274,3 |
| Investive Einnahmen | 162,9 | 166,4 | 174,5 | 101,3 | 31,0 |
| Bereinigte Einnahmen | 3.318,1 | 3.192,6 | 2.506,4 | 1.729,7 | 457,2 |
| Personalausgaben | 1.371,5 | 1.139,8 | 551,8 | 588,0 | 231,6 |
| Zinsausgaben | 690,3 | 641,7 | 386,2 | 255,4 | 48,6 |
| Sonst. konsumtive Ausgaben | 1.966,1 | 2.023,9 | 1.751,7 | 1.206,2 | 238,7 |
| Investitionsausgaben | 545,1 | 493,6 | 365,1 | 237,9 | 85,0 |
| Bereinigte Ausgaben | 4.572,9 | 4.299,0 | 3.054,9 | 2.287,5 | 603,9 |
| Finanzierungssaldo | -1.254,9 | -1.106,4 | -548,5 | -557,9 | -146,7 |
| - Haushaltstechn. Verrechnungen (Einnahmen) | 1.445,4 | 1.113,7 | 10,6 | 59,7 | - |
| - Haushaltstechn. Verrechnungen (Ausgaben) | 1.444,2 | 1.114,2 | 10,3 | 60,5 | - |
| Saldo der haushaltstechn. Verrechnungen | 1,2 | -0,5 | 0,3 | -0,8 | - |
| Finanzierungssaldo (gem. Kassenst.) | -1.253,7 | -1.106,9 | -548,2 | -558,7 | -146,7 |
| - Veräußerung von Beteiligungen | 0,069 | 0,060 | 0,015 | 0,044 | 0,009 |
| - Schuldenaufnahme öffentlicher Bereich | 0,000 | 0,000 | 0,000 | 0,000 | 0,000 |
| - Darlehensrückflüsse | 11,897 | 11,552 | 0,564 | 10,988 | 0,345 |
| Finanzielle Transaktionen (Einnahmen) | 11,966 | 11,612 | 0,579 | 11,032 | 0,354 |
| - Erwerb von Beteiligungen | 0,012 | 0,012 | 0,012 | 0,000 | 0,000 |
| - Tilgungen an öffentlichen Bereich | 4,831 | 4,831 | 4,831 | 0,000 | 0,000 |
| - Darlehen | 2,202 | 0,618 | 0,592 | 0,026 | 1,584 |
| Finanzielle Transaktionen (Ausgaben) | 7,045 | 5,461 | 5,435 | 0,026 | 1,584 |
| Saldo der finanziellen Transaktionen | 4,921 | 6,151 | -4,856 | 11,006 | -1,230 |
| Bereinigtes Defizit Kernhaushalt | -1.258,6 | -1.113,1 | -543,3 | -569,7 | -145,5 |
| Nettokreditaufnahme Sondervermögen | -74,358 | -86,630 | -11,808 | -74,822 | 12,272 |
| Saldo vor konjunkt. Bereinigung | -1.332,9 | -1.199,7 | -555,1 | -644,6 | -133,2 |

Tab. 2: Strukturelles Defizit

Stadtstaat Bremen; in Mio. €

Einnahme-/ Ausgabe-Positionen

Ist 2010

| Stadtstaat | Land und Stadtgem. | Land Bremen | Stadt Bremen | Bremerhaven |
|------------|--------------------|-------------|--------------|-------------|
|------------|--------------------|-------------|--------------|-------------|

B. Konjunkturbereinigung

| | | | | | |
|--|--------------|--|-------------|-------------|------------|
| - Umsatzsteuer (Ist) | 576 | Steuerabhängige Einnahmen (ohne Sonder-BEZ) | | | |
| - Länderfinanzausgleich (Ist) | 370 | 2.454,739 | 1.878,831 | 575,908 | 85,123 |
| - Allg. Bundesergänzungszuweisungen (Ist) | 143 | Kommunaler Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen) | | | |
| | | -66,776 | -299,631 | 232,855 | 66,776 |
| - Umsatzsteuer (Abrechnung) | 605 | Steuerabhängige Einnahmen (nach KFA) | | | |
| - Länderfinanzausgleich (Abrechnung) | 444 | 2.387,963 | 1.579,200 | 808,763 | 151,899 |
| - Allg. Bundesergänzungszuweisungen (Abrechn.) | 146 | Anteil an steuerabhängigen Einnahmen (nach KFA; in %) | | | |
| | | 94,019 | 62,177 | 31,843 | 5,981 |
| Saldo der periodenger. Abrechnung | 105,7 | 99,4 | 65,7 | 33,7 | 6,3 |

| | |
|---|------------------|
| Nominales Produktionspotenzial | 2.499.800 |
| Berechnungsstand | Mai 2010 |
| Nominales Bruttoinlandsprodukt | 2.452.400 |
| Berechnungsstand | Mai 2010 |
| => Produktionslücke | -47.400 |
| Konjunkturkomponente Länder | 5.987 |
| Budgetsensitivität: | 0,126303 |
| Konjunkturkomponente Gemeinden | 1.951 |
| Budgetsensitivität: | 0,041154 |
| Konjunkturkomp. Bremen (Landessteuern) | 64 |
| Anteil an Ländergesamtheit (in %) | 1,071 |
| Konjunkturkomp. Bremen (Gemeindesteuern) | 19 |
| Anteil an Ländergesamtheit (in %) | 0,998 |

| | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------|---------------|---------------|
| Ex ante-Konjunkturkomponente | 83,6 | 78,565 | 51,956 | 26,609 | 4,998 |
| Steuerabweichungskomponente | -75,5 | -70,959 | -46,926 | -24,033 | -4,514 |
| Ex post-Konjunkturkomponente | 8,1 | 7,6 | 5,0 | 2,6 | 0,5 |
| Ableitungsdifferenz | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,0 |
| => Strukturelles Defizit | -1.218,9 | -1.092,5 | -484,3 | -608,2 | -126,4 |

Vorabdotierungen für Haushalte 2012 ff.

in T €

| Einnahme-/ Ausgabe-Positionen | Prod.- plan | Kate- gorie ¹⁾ | bei Eckwertbildung zu berücksichtigende Beträge | | | | |
|--|----------------|------------------------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | | | Anschlag 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Rahmenverändernde, saldenneutrale Faktoren | | | | | | | |
| Einnahmen | | | 0 | 24.040 | 26.120 | 20.696 | 20.696 |
| - Bundesleistungen für Bildung und Teilhabe | 41 | KE | 0 | 24.836 | 24.836 | 18.682 | 18.682 |
| - Nettostellung Deutsches Schifffahrtsmuseum | 22 | KE | 0 | -2.276 | -2.276 | -2.276 | -2.276 |
| | 22 | IE | 0 | -80 | -80 | -80 | -80 |
| - Umsatzsteueranteile für Betriebskostenzuschuss KiföG | 93 | | 0 | 1.560 | 3.640 | 4.370 | 4.370 |
| Ausgaben | | | 0 | 24.040 | 26.120 | 20.696 | 20.696 |
| - Ausgaben für Bildung und Teilhabe | 41 | KA | 0 | 19.945 | 19.945 | 15.003 | 15.003 |
| - Ausgaben für Bildung und Teilhabe an Bremerhaven | 41 | KA | 0 | 4.891 | 4.891 | 3.679 | 3.679 |
| - Nettostellung Deutsches Schifffahrtsmuseum | 22 | PA | 0 | -2.266 | -2.266 | -2.266 | -2.266 |
| | 22 | KA | 0 | -9 | -9 | -9 | -9 |
| | 22 | IA | 0 | -81 | -81 | -81 | -81 |
| - Betriebskostenzuschuss KiföG | 41 | KA | 0 | 1.560 | 3.640 | 4.370 | 4.370 |
| Umschichtungen innerhalb des Finanzrahmens (Vorabdotierungen) | | | | | | | |
| Mittel für politische Schwerpunktsetzungen (Kat. 1) | | | | | | | |
| Konsumtive Ausgaben | 21/41 | KA | | 10.500 | 13.000 | 15.000 | 15.000 |
| - Ganztägiges Lernen (Verbesserung der Ausstattung) | 21 | KA | | | | | |
| - Kindertagesbetreuung (Ausbau der Sprachförderung) | 41 | KA | | | | | |
| - Kindertagesbetreuung (laufende Kosten; einsch. Tarifeffekte) | 41 | KA | | | | | |
| Investitionsausgaben | 21/41 | IA | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 |
| - Ganztägiges Lernen (neue Einrichtungen) | 21 | IA | 4.000 | | | | |
| - Kindertagesbetreuung (neue Einrichtungen) | 41 | IA | | | | | |
| Bestehende Beschlüsse (HaFA, Senat, StR u. a.) (Kat. 2) | | | | | | | |
| - Schlüsselzuweisungen an Bremerhaven (gem. Steuerschätzung) | 93 | KA | 68.301 | 75.793 | 79.443 | 82.519 | 85.624 |
| - Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven (Konstantsetzung) | 93 | KA | 35.100 | 35.100 | 35.100 | 35.100 | 35.100 |
| - Zuweisungen für Wegfall KFZ-Steuer an Bremerhaven | 93 | KA | 1.860 | 1.860 | 1.860 | 1.860 | 1.860 |
| - Feuerschutzsteuer an Bremerhaven (gem. Steuerschätzung) | 93 | IA | 547 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| - Personalkostenerstattungen Polizei an Bremerhaven | 07 | KA | 34.112 | 34.688 | 34.940 | 35.004 | 35.283 |
| - Personalkostenerstattungen Lehrer an Bremerhaven | 21 | KA | 93.781 | 93.171 | 94.282 | 94.779 | 96.033 |
| - Cherbourger Straße (Planungskosten) | 68 | IA | 1.039 | 2.251 | 2.000 | 2.000 | 2.000 |
| - Cherbourger Straße (Baukosten) | 81 | IA | 0 | 4.667 | 7.598 | 7.598 | 5.333 |
| - JVA-Sanierung | 11 | IA | 3.960 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| - Einnahmen Sozialleistungen (Festlegung Finanzrahmen) | 41 | KE | 90.843 | 92.387 | 93.958 | 95.555 | 97.180 |
| - Zuweisungen für Wegfall KFZ-Steuer (Konstantsetzung) | 93 | KE | 55.489 | 55.489 | 55.489 | 55.489 | 55.489 |
| - Finanzhilfen des Bundes für Seehäfen (Konstantsetzung) | 81 | IE | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 | 10.737 |
| - Anschlaganpassung "Bundesangelegenheiten" | 05 | KE | 350 | 320 | 320 | 320 | 320 |
| | 05 | KA | 1.684 | 1.834 | 1.834 | 1.834 | 1.834 |
| - Umsetzung Konzept "Zentraler Einkauf" | 92 | KA | 0 | 551 | 551 | 551 | 551 |
| - Bürgertelefon | 92 | KA | 0 | 1.125 | 1.125 | 1.125 | 1.125 |
| - Zensus (2011), BT-Wahl (2013), Europawahl (2014) | 07 | KE | 777 | 50 | 650 | 600 | 0 |
| | 07 | KA | 3.407 | 1.340 | 767 | 684 | 0 |
| - Bürgerschafts- / Beirätewahlen | 07 | KA | 1.500 | 0 | 0 | 0 | 1.500 |
| - Personalkostenerstattungen Hochschulen | 24 | KA | 168.939 | 170.465 | 171.992 | 173.519 | 176.064 |
| - Personalkostenerstattungen KiTa | 41 | KA | 89.971 | 90.781 | 91.591 | 92.400 | 93.750 |
| - An IB für Innenreinigung und Hausmeister | div. | KA | 37.508 | 37.508 | 37.346 | 37.346 | 37.346 |
| - übrige Personalkostenerstattungen an ausgegliederte Einheiten | div. | KA | 56.434 | 56.434 | 56.434 | 56.434 | 56.434 |
| - Mehrbedarf Kontrakt Theater | 22 | KA | 0 | 776 | 776 | 776 | 776 |
| - Betriebskostenzuschuss KiföG | 41 | KA | 3.640 | 5.200 | 7.280 | 8.010 | 8.010 |
| - Ausgleich Vorfinanzierung JUB | 24 | IA | | 875 | 1.875 | | |
| | 71 | IA | | 875 | 1.875 | | |
| Unmittelbare Einnahme-Ausgaben-Beziehungen (> 1 Mio.€) | | | | | | | |
| - Einnahmen REFI-Mittel | 07 | KE | 1.956 | 1.956 | 1.956 | 1.956 | 1.956 |
| | 07 | PA | 1.956 | 1.956 | 1.956 | 1.956 | 1.956 |
| - BAföG-Novelle Bildung | 21 | KE | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 |
| | 21 | KA | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 | 6.143 |
| - BAföG Hochschulen | 24 | KE | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 |
| | 24 | KA | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 | 12.155 |
| - Hochschulpakt 2020 | 24 | KE | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 |
| | 24 | KA | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 | 3.546 |

Vorbereitung der Haushalte 2012 ff. II

in T €

| Einnahme-/ Ausgabe-Positionen | Prod.-plan | Kategorie ¹⁾ | bei Eckwertbildung zu berücksichtigende Beträge | | | | |
|--|------------|-------------------------|---|--------|--------|--------|--------|
| | | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Unmittelbare Einnahme-Ausgaben-Beziehungen (> 1 Mio.€) | | | | | | | |
| Fortsetzung | | | | | | | |
| - Finanzierung Zentrum für marine Tropenökologie (ZMT) | 24 | KE | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 |
| | 24 | IE | 378 | 378 | 378 | 378 | 378 |
| | 24 | KA | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 | 3.551 |
| | 24 | IA | 378 | 378 | 378 | 378 | 378 |
| - Hochschulbaumaßnahmen / Forschungsförderung | 24 | IE | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 |
| | 24 | IA | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 | 14.843 |
| - EFRE-Programm bis 2013 (zentrale Vereinnahmung) | 71 | KE | 3.349 | 1.961 | 2.173 | 35 | 35 |
| | 71 | IE | 16.773 | 15.117 | 13.123 | 10.800 | 10.500 |
| | 71 | KA | 35 | 35 | 35 | 35 | 35 |
| | 71 | IA | 10.648 | 11.000 | 11.000 | 10.800 | 10.500 |
| - EFRE-Programm 2014/2020 | 71 | KE | 0 | 0 | 0 | 2.173 | 2.173 |
| | 71 | IE | 0 | 0 | 0 | 13.123 | 13.123 |
| | 71 | KA | 0 | 0 | 0 | 35 | 35 |
| | 71 | IA | 0 | 0 | 0 | 11.000 | 11.000 |
| - EFRE-Programm (Wissenschaft) | 24 | KA | 1.600 | 212 | 423 | 423 | 423 |
| | 24 | IA | 3.000 | 2.017 | 698 | 698 | 698 |
| - EFRE-Programm (Arbeit) | 31 | KA | 1.714 | 1.714 | 1.715 | 1.715 | 1.715 |
| - EFRE-Programm (SUBVE) | 68 | IA | 3.125 | 2.100 | 1.425 | 1.425 | 1.425 |
| - ESF-Programm | 31 | KE | 13.366 | 13.366 | 13.490 | 13.490 | 13.490 |
| | 31 | KA | 13.366 | 13.366 | 13.490 | 13.490 | 13.490 |
| - Entschädigungsleistungen (Kriegsopferfürs., Opferentsch., Wierderg.) | 31 | KE | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 |
| | 31 | KA | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 | 3.578 |
| - Ausgleichsabgaben | 31 | KE | 5.090 | 5.090 | 5.090 | 5.090 | 5.090 |
| | 31 | KA | 4.230 | 4.230 | 4.230 | 4.230 | 4.230 |
| | 31 | IA | 860 | 860 | 860 | 860 | 860 |
| - Zahlungen im Rahmen des KiföG | 41 | IE | 2.716 | 2.662 | 2.610 | 0 | 0 |
| | 41 | IA | 2.227 | 2.183 | 2.140 | 0 | 0 |
| - Weiterleitung an Bremerhaven | 41 | IA | 489 | 479 | 470 | 0 | 0 |
| - Refinanziertes Personal und Sachkosten jobcenter | 51 | KE | 14.410 | 14.410 | 14.410 | 14.410 | 14.410 |
| | 51 | PA | 11.400 | 11.400 | 11.400 | 11.400 | 11.400 |
| | 51 | KA | 3.010 | 3.010 | 3.010 | 3.010 | 3.010 |
| - Mamma-Screening | 51 | KE | 1.344 | 1.344 | 1.344 | 1.344 | 1.344 |
| | 51 | PA | 694 | 694 | 694 | 694 | 694 |
| | 51 | KA | 650 | 650 | 650 | 650 | 650 |
| - Wohngeld (Konstantsetzung) | 68 | KE | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 |
| | 68 | KA | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 | 7.500 |
| - ÖPNV / Bundesanteil Straßenbau | 68 | KE | 3.750 | 3.750 | 3.750 | 3.750 | 3.750 |
| | 68 | IE | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 |
| | 68 | PA | 2.050 | 2.050 | 2.050 | 2.050 | 2.050 |
| | 68 | KA | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 | 1.700 |
| | 68 | IA | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 | 11.979 |
| - GVFG | 68 | IE | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 |
| | 68 | IA | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 | 11.063 |
| - Städtebauförderung / Soziale Stadt | 68 | IE | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 |
| | 68 | IA | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 | 2.898 |
| - Küstenschutz | 68 | IE | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 |
| | 68 | IA | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 | 7.000 |
| - Geo-Information | 68 | KE | 1.542 | 1.542 | 1.542 | 1.542 | 1.542 |
| | 68 | PA | 464 | 464 | 464 | 464 | 464 |
| | 68 | KA | 1.078 | 1.078 | 1.078 | 1.078 | 1.078 |
| - Abwasserabgabe / Wasserentnahmegebühr | 68 | KE | 7.450 | 7.450 | 7.450 | 7.450 | 7.450 |
| | 68 | PA | 556 | 556 | 556 | 556 | 556 |
| | 68 | KA | 2.100 | 2.100 | 2.100 | 2.100 | 2.100 |
| | 68 | IA | 410 | 410 | 410 | 410 | 410 |
| - EU-Fischereifonds | 71 | IE | 1.800 | 1.800 | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| | 71 | IA | 1.800 | 1.800 | 1.300 | 1.300 | 1.300 |
| - GRW-Mittel | 71 | IE | 3.535 | 2.100 | 2.000 | 2.150 | 2.000 |
| | 71 | IA | 3.535 | 2.100 | 2.000 | 2.150 | 2.000 |
| - Bundesbau | 91 | KE | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 |
| | 91 | KA | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 | 5.152 |
| - Spielbankaufsicht | 91 | KE | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 |
| | 91 | PA | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 | 1.200 |

Vorbereitung der Haushalte 2012 ff. II

in T €

| Einnahme-/ Ausgabe-Positionen | Prod.-plan | Kategorie ^{*)} | Anschlag bei Eckwertbildung zu berücksichtigende Beträge | | | | |
|---|------------|-------------------------|--|---------------|--------------|--------------|--------------|
| | | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| technisch bzw. organisatorisch bedingte Verschiebungen | | | | | | | |
| - Ringtausch im KP II (von PPI. 68 an PPI. 07) | 68 | IA | 900 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 07 | IA | 0 | 900 | 900 | 900 | 900 |
| - Ringtausch im KP II (von PPI. 68 an PPI. 96) | 68 | IA | 3.500 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 96 | IA | 0 | 3.500 | 3.500 | 3.500 | 3.500 |
| - Nettostellung Deutsches Schiffahrtsmuseum | 22 | KE | 2.276 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 22 | IE | 80 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 22 | PA | 2.266 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 22 | KA | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 22 | IA | 81 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe und Effekte der Vorabdotierungen nach Einnahme- und Ausgabearten | | | | | | | |
| Sonstige konsumtive Einnahmen | | | | | | | |
| Finanzrahmer | | KE | 495.651 | 502.170 | 508.510 | 511.984 | 514.544 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | + 1,3 | + 1,3 | + 0,7 | + 0,5 |
| Saldenneutrale Veränderungen | | KE | 0 | 22.560 | 22.560 | 16.406 | 16.406 |
| Vorabdotierungen | | KE | 244.817 | 266.776 | 269.283 | 264.711 | 265.736 |
| => Ubrige Positioner | | KE | 250.834 | 257.954 | 261.787 | 263.679 | 265.214 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | + 2,8 | + 1,5 | + 0,7 | + 0,6 |
| Investive Einnahmen (ohne KP II) | | | | | | | |
| Finanzrahmer | | IE | 89.190 | 90.082 | 90.983 | 90.983 | 90.983 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | + 1,0 | + 1,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Saldenneutrale Veränderungen | | IE | 0 | -80 | -80 | -80 | -80 |
| Globale Absenkung der Einnahmeerwartunge | | IE | | -3.980 | -7.470 | 870 | 420 |
| Vorabdotierungen | | IE | 83.802 | 80.577 | 77.931 | 86.271 | 85.821 |
| => Ubrige Positioner | | IE | 5.388 | 5.445 | 5.502 | 5.502 | 5.502 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | + 1,1 | + 1,0 | + 0,0 | + 0,0 |
| Personalausgaben | | | | | | | |
| Finanzrahmer | | PA | 1.164.305 | 1.176.326 | 1.187.898 | 1.198.826 | 1.210.814 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | + 1,0 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,0 |
| Saldenneutrale Veränderungen | | PA | 0 | -2.266 | -2.266 | -2.266 | -2.266 |
| Vorabdotierungen | | PA | 20.586 | 18.320 | 18.320 | 18.320 | 18.320 |
| => Ubrige Positioner | | PA | 1.143.719 | 1.155.740 | 1.167.312 | 1.178.240 | 1.190.228 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | + 1,1 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,0 |
| Sonstige konsumtive Ausgaben (ohne Sozialleistungsausgaben) | | | | | | | |
| Finanzrahmer | | KA | 1.345.006 | 1.354.475 | 1.358.202 | 1.361.914 | 1.366.000 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | + 0,7 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Saldenneutrale Veränderungen | | KA | 0 | 26.387 | 28.467 | 23.043 | 23.043 |
| Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich | | | 937 | 5.000 | 5.000 | 5.000 | 5.074 |
| Vorabdotierungen | | KA | 668.291 | 716.682 | 728.213 | 730.714 | 740.137 |
| => Ubrige Positioner | | KA | 676.715 | 664.180 | 658.456 | 654.243 | 648.906 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | - 1,9 | - 0,9 | - 0,6 | - 0,8 |
| Investitionsausgaben (ohne KP II) I. | | | | | | | |
| Finanzrahmer | | IA | 464.081 | 457.096 | 454.956 | 462.434 | 439.488 |
| Tilgungen (für Einnahmen BKF) | | IA | 53.896 | 83.206 | 71.572 | 63.913 | 50.930 |
| Finanzrahmen (ohne Tilgungen) | | IA | 410.185 | 373.890 | 383.384 | 398.521 | 388.558 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | - 8,8 | + 2,5 | + 3,9 | - 2,5 |
| Saldenneutrale Veränderungen | | IA | 0 | -81 | -81 | -81 | -81 |
| Vorabdotierungen | | IA | 88.282 | 93.578 | 95.612 | 100.202 | 97.487 |
| => Ubrige Positioner | | IA | 321.903 | 280.231 | 287.691 | 298.238 | 290.990 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | - 12,9 | + 2,7 | + 3,7 | - 2,4 |
| Investitionsausgaben (ohne KP II) II. | | | | | | | |
| Finanzrahmer | | IA | 464.081 | 457.096 | 454.956 | 462.434 | 439.488 |
| Tilgungen (für Veranschlagung) | | IA | 61.369 | 74.619 | 61.701 | 53.638 | 45.963 |
| Finanzrahmen (ohne Tilgungen) | | IA | 402.712 | 382.477 | 393.255 | 408.796 | 393.525 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | - 5,0 | + 2,8 | + 4,0 | - 3,7 |
| Saldenneutrale Veränderungen | | IA | 0 | -81 | -81 | -81 | -81 |
| Vorabdotierungen | | IA | 88.282 | 93.578 | 95.612 | 100.202 | 97.487 |
| => Ubrige Positioner | | IA | 314.430 | 288.818 | 297.562 | 308.513 | 295.957 |
| | | | Veränderung ggü. Vorjahr in % | - 8,1 | + 3,0 | + 3,7 | - 4,1 |

*) Kategorien: KE = konsumtive Einnahmen; IE = investive Einnahmen; PA = Personalausgaben; KA = konsumtive Ausgaben; IA = Investitionsausgaben

Tilgungsbeträge der Kapitaldienstfinanzierungen (in Tsd. €)

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| I. Summe Tilgung Kapitaldienstfin. (alle PPI für L+G) | 74.319 | 61.701 | 53.638 | 45.963 |
| PPI 01 An SVIT Sanierung des Hauses der Bürgerschaft | 269 | 279 | 289 | 299 |
| PPI 07 An beauftragte Dritte für die Logistiksäule | 42 | | | |
| An SVIT, invest. Miete (Feuerwehr) | 783 | 738 | 620 | 549 |
| An SVIT, invest. Miete (Polizei Bremen) | 950 | 818 | 587 | 256 |
| | 1.775 | 1.556 | 1.207 | 805 |
| PPI 12 An SVIT, Tilgung auf Sanier.kredit-Projekte | 59 | 61 | 64 | 67 |
| PPI 21 Investive Miete an SVIT | 1 | 1 | | |
| An SVIT, Tilgung auf San.kredite | 1.892 | 1.958 | 2.026 | 2.098 |
| An SVIT, inv. Miete f.mobile Schulausstatt. | 1.182 | 992 | 798 | 604 |
| | 3.075 | 2.951 | 2.825 | 2.702 |
| PPI 22 An SVIT, Tilgung auf San.kredite (Überseemuseum) | 87 | 90 | 94 | 98 |
| PPI 24 Anteil Mietkaufprojekt SFG -Tilgung- | 427 | 427 | 427 | 427 |
| Anteil Mietkaufprojekt IW3 -Tilgung- | 427 | 427 | 427 | 427 |
| Anteil Mietkaufprojekt Chemie -Tilgung- | 1.131 | 1.131 | 1.131 | 1.131 |
| Anteil energet. Gesamtoptimier. SuUb -Tilgung- | 370 | 370 | 370 | 370 |
| Anteil Kapselkatapult -Tilgung- | 75 | 77 | 80 | 63 |
| Anteil Marum/ODP -Tilgung- | 464 | 481 | 497 | 515 |
| Anteil Mietkaufprojekt HS Bhv -Tilgung- | 1.042 | 1.042 | 1.042 | 1.042 |
| Tilgung für Projekt Exzellenzinitiative | 742 | 2.500 | 2.500 | 2.500 |
| | 4.678 | 6.455 | 6.474 | 6.475 |
| PPI 51 Regionalisierung Psychiatrie | 265 | 265 | 265 | 265 |
| Regionalisierung Psychiatrie | 132 | 132 | 132 | 132 |
| | 397 | 397 | 397 | 397 |
| PPI 68 A 281 | 10.000 | | | |
| An Bremer-Aufbau Bank f. Wohnraumförd. -L- | 821 | 855 | 889 | 926 |
| An Bremer-Aufbau Bank f. Wohnraumförd. -G- | 441 | 459 | 476 | 495 |
| An SV Infra/Verkehr (Kostenbeiträge BgA) | 645 | | | |
| | 11.907 | 1.314 | 1.365 | 1.421 |
| PPI 71 SV Überseestadt | 2.573 | 2.649 | 2.737 | |
| Schuldendiensthilfen an die BIS | 553 | 210 | 533 | |
| Hansalinie Erweiterung | 736 | 736 | 585 | |
| Innenstadtentwicklung Bremerhaven | 1.178 | 707 | 44 | |
| Logistikzentrum GVZ / Niedervieland | 2.572 | 2.572 | 2.572 | 2.572 |
| Bremer Vulkan Kompensation | 545 | 545 | 545 | 545 |
| Bremer Vulkan Erschließung | 526 | 526 | 526 | 526 |
| Universum | 3.467 | 3.323 | 474 | |
| Bremer Industriepark | 1.787 | 1.340 | | |
| Gewerbepark Hansalinie | 1.071 | 1.009 | | |
| Investitionszuschüsse an Bremerhaven | 5.195 | 5.195 | 2.715 | |
| Gewerbegebiet Huckelriede | 210 | 203 | 179 | |
| | 20.413 | 19.015 | 10.910 | 3.643 |

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| PPI 81 Fischereihafenschleuse Bremerhaven | 3.861 | 3.861 | 3.861 | 3.861 |
| Zuführung an SV Hafen - Hafenschlick | 3.355 | 236 | | |
| Zuführung an SV Hafen - CT IV | 3.000 | 4.000 | 4.000 | 4.000 |
| Zuführung an SV Hafen - CT III | 7.819 | 7.618 | 7.618 | 7.364 |
| Zuführung an SV Hafen - CT IIIa / Osthafen | 2.685 | 2.275 | 2.313 | 2.346 |
| Zuführung an SV Hafen - Hafenzuwässerung | 710 | 710 | 706 | 687 |
| Zuführung an SV Hafen - Kaiserschleuse | 8.052 | 8.441 | 8.846 | 9.090 |
| JadeWeserPort | 1.034 | 1.078 | 992 | 1.021 |
| Zuführung an SV Hafen - Schleuse Oslebsh. | 516 | 453 | 471 | 484 |
| Zuführung an SV Hafen - Umgestalt. Osthafen | 627 | 610 | 606 | 604 |
| | 31.658 | 29.282 | 29.413 | 29.456 |
| PPI 93 An Stiftung Wohnliche Stadt für Investitionen | 0 | 300 | 600 | 600 |
| II. Summe Tilgung Kapitaldienstfin. (Bremerhaven) | 14.179 | 19.695 | 13.209 | 12.579 |
| Brhv. Schuldendienst HAGÖF für US_Wohnungen | 137 | 144 | 153 | 160 |
| Gebäudesanierungen | 1.909 | 1.986 | 2.063 | 2.143 |
| Innenstadtprogramm Brhv. | 742 | 393 | 106 | |
| Havenwelten | 10.387 | 16.127 | 9.797 | 9.140 |
| Zoo am Meer | 202 | 213 | 225 | 237 |
| Südliche Innenstadt Brhv. | 278 | 288 | 299 | 310 |
| Stadtteilprogramm | 313 | 326 | 340 | 355 |
| Offshore Windenergie | 211 | 218 | 226 | 234 |
| III. Summe Tilgung Kap.dienstfin. (Stadtstaat) | 88.498 | 81.396 | 66.847 | 58.542 |

Eckwertvorschläge 2012 / 2013

Entwürfe 2012

Entwürfe 2013

(bisherige PPI-Struktur; in Tsd.€)

| PPI- Gliederung 1): | Entwürfe 2012 | | | | Entwürfe 2013 | | | | | | | |
|--|----------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|---------------------|--------------------|----------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|---------------------|--------------------|
| | Konsumtive Einnahmen | Investive Einnahmen | Personal-Ausgaben | Eckwertrel.-Zinsausg. | Konsumtive Ausgaben | Investive Ausgaben | Konsumtive Einnahmen | Investive Einnahmen | Personal-Ausgaben | Eckwertrel.-Zinsausg. | Konsumtive Ausgaben | Investive Ausgaben |
| | 524.730 | 86.022 | 1.174.129 | 38.727 | 2.072.237 | 457.015 | 531.070 | 83.433 | 1.185.701 | 33.703 | 2.089.797 | 454.875 |
| 01 Bürgerschaft | 92 | 0 | 10.252 | 87 | 8.220 | 416 | 93 | 0 | 10.293 | 77 | 8.149 | 430 |
| 02 Rechnungshof | 2 | 0 | 2.567 | 0 | 354 | 12 | 3 | 0 | 2.536 | 0 | 351 | 12 |
| 03 Senat / Senatskanzlei / Kirchl. Ang. | 231 | 0 | 7.443 | 0 | 4.630 | 2.614 | 235 | 0 | 7.373 | 0 | 4.594 | 2.690 |
| 05 Bundesangelegenheiten | 320 | 0 | 1.315 | 0 | 1.834 | 56 | 320 | 0 | 1.303 | 0 | 1.834 | 58 |
| 06 Datenschutz | 0 | 0 | 572 | 0 | 130 | 13 | 0 | 0 | 575 | 0 | 129 | 13 |
| 07 Inneres | 28.277 | 0 | 156.431 | 167 | 69.857 | 5.752 | 29.268 | 0 | 155.031 | 128 | 69.261 | 5.623 |
| 08 Gleichberechtigung der Frau | 68 | 0 | 714 | 0 | 213 | 4 | 69 | 0 | 698 | 0 | 211 | 4 |
| 09 Staatsgerichtshof | 0 | 0 | 39 | 0 | 5 | 0 | 0 | 0 | 39 | 0 | 5 | 0 |
| 11 Justiz | 36.144 | 0 | 64.607 | 0 | 42.850 | 5.599 | 36.682 | 0 | 64.150 | 0 | 42.487 | 5.617 |
| 12 Sport | 400 | 0 | 1.006 | 34 | 10.593 | 2.488 | 406 | 0 | 991 | 32 | 10.505 | 2.562 |
| 21 Bildung | 16.144 | 0 | 291.271 | 1.034 | 253.208 | 15.304 | 16.293 | 0 | 287.611 | 938 | 253.350 | 15.537 |
| 22 Kultur | 867 | 1 | 4.355 | 33 | 69.572 | 7.209 | 880 | 1 | 4.291 | 30 | 69.266 | 7.421 |
| 24 Hochschulen / Forschung | 19.276 | 15.221 | 2.197 | 3.847 | 285.965 | 43.225 | 19.276 | 15.221 | 2.178 | 1.781 | 286.869 | 45.280 |
| 31 Arbeit | 24.203 | 0 | 6.604 | 0 | 34.640 | 908 | 24.359 | 0 | 6.495 | 0 | 34.664 | 909 |
| 41 Jugend / Soziales | 132.942 | 2.662 | 54.625 | 0 | 870.713 | 5.676 | 134.532 | 2.610 | 54.153 | 0 | 884.889 | 5.712 |
| 51 Gesundheit | 12.885 | 0 | 21.632 | 242 | 14.481 | 24.960 | 13.056 | 0 | 21.380 | 225 | 14.387 | 25.678 |
| 68 Umwelt / Bau / Verkehr / Europa | 38.587 | 34.274 | 47.601 | 1.501 | 156.225 | 110.089 | 38.859 | 34.288 | 47.022 | 1.057 | 154.915 | 100.336 |
| 71 Wirtschaft | 3.126 | 23.127 | 5.379 | 2.445 | 29.259 | 86.880 | 3.356 | 20.576 | 5.306 | 1.663 | 29.009 | 87.363 |
| 81 Häfen | 2.155 | 10.737 | 6.693 | 29.336 | 3.373 | 108.309 | 2.187 | 10.737 | 6.602 | 27.771 | 3.345 | 110.966 |
| 91 Finanzen / Personal | 10.007 | 0 | 71.868 | 0 | 15.857 | 466 | 10.061 | 0 | 69.106 | 0 | 15.773 | 480 |
| 92 Allgemeine Finanzen | 117.662 | 0 | 416.960 | 0 | 46.361 | 24.863 | 119.411 | 0 | 438.567 | 0 | 45.978 | 25.590 |
| 93 Zentrale Finanzen | 81.342 | 0 | 0 | 0 | 112.950 | 2.467 | 81.726 | 0 | 0 | 0 | 116.598 | 2.827 |
| 96 IT-Ausgaben der FHB | 0 | 0 | 0 | 0 | 25.447 | 5.704 | 0 | 0 | 0 | 0 | 25.228 | 5.768 |
| ----- | | | | | | | | | | | | |
| Ganztägiges Lernen Kindertagesbetreuung (Ausbau der Sprachförderung) Kindertagesbetreuung (laufende Kosten) 1) | | | | | 10.500 | 4.000 | | | | | 13.000 | 4.000 |
| ----- | | | | | | | | | | | | |
| 68 Tilg. an öffentl. Bereich (OGr. 58): | | | | | 5.000 | | | | | | 5.000 | |
| 93 Tilg. an öffentl. Bereich (OGr. 58): | | | | | 0 | | | | | | 0 | |
| ----- | | | | | | | | | | | | |
| Vorfinanzierung struktureller Entlastungen | | | | | 30.000 | | | | | | 20.000 | |
| Weiterleitung Konso-Hilfe an Brhv. | | | | | 31.109 | | | | | | 31.109 | |

1) Ansätze ohne Konso-Hilfen an Brhv. sowie ohne Reserve für entlastende Maßnahmen.

Eckwertrelevante Zinsausgaben der Kapitaldienstfinanzierungen
 (in Tsd. €)

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| I. Summe Zinsen Kapitaldienstfin. (alle PPI für L+G) | 38.727 | 33.703 | 31.699 | 29.947 |
| PPI 01 An SVIT Instandsetz.darl.f. Haus der Bürgerschaft | 87 | 77 | 67 | 57 |
| PPI 07 An beauftragte Dritte für die Logistiksäule | 5 | | | |
| An SVIT, kons. Miete (Feuerwehr) | 80 | 65 | 50 | 37 |
| An SVIT, kons. Miete (Polizei Bremen) | 82 | 63 | 47 | 35 |
| | 167 | 128 | 97 | 72 |
| PPI 12 An SVIT, Zinsen auf San.kredite | 34 | 32 | 29 | 26 |
| PPI 21 Konsumtive Miete an SVIT | | | | |
| An SVIT, Zinsen auf San.kredite | 807 | 734 | 659 | 581 |
| An SVIT, Kons. Miete f. mobile Schulausst. | 228 | 204 | 184 | 168 |
| | 1.034 | 938 | 843 | 749 |
| PPI 22 An SVIT, Zinsen auf San.kredite (Überseemuseum) | 33 | 30 | 26 | 22 |
| PPI 24 Anteil Mietkaufprojekt SFG -Tilgung- | 167 | 149 | 131 | 112 |
| Anteil Mietkaufprojekt IW3 -Tilgung- | 166 | 148 | 129 | 111 |
| Anteil Mietkaufprojekt Chemie -Tilgung- | 423 | 374 | 326 | 278 |
| Anteil energet. Gesamtoptimier. SuUb -Tilgung- | 79 | 72 | 67 | 55 |
| Anteil Kapselkatapult -Tilgung- | 11 | 8 | 5 | 1 |
| Anteil Marum/ODP -Tilgung- | 296 | 279 | 263 | 245 |
| Anteil Mietkaufprojekt HS Bhv -Tilgung- | 389 | 345 | 300 | 256 |
| Tilgung für Projekt Exzellenzinitiative | 2.317 | 407 | 297 | 187 |
| | 3.847 | 1.781 | 1.518 | 1.245 |
| PPI 51 Regionalisierung Psychiatrie | 161 | 150 | 140 | 136 |
| Regionalisierung Psychiatrie | 81 | 75 | 70 | 68 |
| | 242 | 225 | 210 | 204 |
| PPI 68 A 281 | 367 | | | |
| An Bremer-Aufbau Bank f. Wohnraumförd. -L- | 697 | 663 | 629 | 593 |
| An Bremer-Aufbau Bank f. Wohnraumförd. -G- | 411 | 394 | 377 | 358 |
| An SV Infra/Verkehr (Kostenbeiträge BgA) | 26 | | | |
| | 1.501 | 1.057 | 1.006 | 951 |
| PPI 71 SV Überseestadt | 298 | 158 | | |
| Schuldendiensthilfen an die BIS | 70 | 36 | 29 | |
| Hansalinie Erweiterung | 60 | 39 | 17 | |
| Innenstadtentwicklung Bremerhaven | 77 | 29 | 2 | |
| Logistikzentrum GVZ / Niedervieland | 847 | 695 | 833 | 464 |
| Bremer Vulkan Kompensation | 172 | 150 | 135 | 111 |
| Bremer Vulkan Erschließung | 183 | 165 | 147 | 130 |
| Universum | 291 | 152 | 19 | |
| Bremer Industriepark | 125 | 54 | | |
| Gewerbepark Hansalinie | 83 | 40 | | |
| Investitionszuschüsse an Bremerhaven | 216 | 131 | 45 | |
| Gewerbegebiet Huckelriede | 24 | 15 | 7 | |
| | 2.445 | 1.663 | 1.233 | 705 |

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| PPI 81 Fischereihafenschleuse Bremerhaven | 1.156 | 1.029 | 863 | 697 |
| Zuführung an SV Hafen - Hafenschlick | 11 | 4 | | |
| Zuführung an SV Hafen - CT IV | 8.800 | 7.800 | 7.800 | 7.800 |
| Zuführung an SV Hafen - CT III | 4.093 | 3.828 | 3.384 | 3.319 |
| Zuführung an SV Hafen - CT IIIa / Osthafen | 2.195 | 2.535 | 2.435 | 2.340 |
| Zuführung an SV Hafen - Hafenzuwässerung | 369 | 340 | 312 | 298 |
| Zuführung an SV Hafen - Kaiserschleuse | 10.065 | 9.675 | 9.270 | 8.922 |
| JadeWeserPort | 1.890 | 1.845 | 1.930 | 1.896 |
| Zuführung an SV Hafen - Schleuse Oslebsh. | 171 | 150 | 132 | 119 |
| Zuführung an SV Hafen - Umgestalt. Osthafen | 586 | 565 | 544 | 524 |
| | 29.336 | 27.771 | 26.670 | 25.915 |
| II. Summe Zinsen Kapitaldienstfin. (Bremerhaven) | 5.728 | 5.278 | 3.686 | 3.322 |
| Brhv. Schuldendienst HAGÖF für US_Wohnungen | 74 | 68 | 63 | 56 |
| Gebäudesanierungen | 2.495 | 2.407 | 2.316 | 2.222 |
| Innenstadtprogramm Brhv. | 47 | 18 | 4 | |
| Havenwelten | 1.929 | 1.647 | 212 | |
| Zoo am Meer | 544 | 533 | 522 | 510 |
| Südliche Innenstadt Brhv. | 69 | 59 | 47 | 37 |
| Stadtteilprogramm | 491 | 477 | 463 | 449 |
| Offshore Windenergie | 79 | 69 | 59 | 49 |
| III. Summe Zinsen Kap.dienstfin. (Stadtstaat) | 44.455 | 38.981 | 35.386 | 33.270 |

Entwurf Terminplaning Haushaltsaufstellung 2012/2013 sowie Finanzplanung 2011-2015

Hinweis: Haushaltslose Zeit in 2012!

| Arbeitsschritte / Ereignis | Termin / Zeitraum |
|--|--------------------------------|
| Erstellung eines Berichts für den Stabilitätsrat mit den „Vorschlägen zum Sanierungsprogramm gem. § 5 Abs. 1 Stabilitätsratsgesetz“; Einstellung einer Senatsvorlage | bis 07.10.2011 |
| Erstellung der Senatsvorlagen „Finanzrahmen 2011 - 2015“ sowie „Eckwerte 2012/2013“ , Abstimmung mit SK, Einstellen in VIS | bis 07.10.2011 |
| Senatsbeschluss über – Finanzrahmen 2011 - 2015 einschl. – Ressort-Eckwerte 2012/2013 sowie – Bericht zum Sanierungsprogramm | 11.10.2011 |
| Brhv.: Eckwerte-Beschluss des Magistrats | <i>bis 12.10.2011</i> |
| letzter Abgabetermin für das „Sanierungsprogramm“ beim Stabilitätsrat | 15.10.2011 |
| *** Herbstferien 2011 *** | 17.10. -29.10.2011 |
| Kurzfrist- (Nov.-) Steuerschätzung in Halle | 02.11.-04.11.2011 |
| Abgabe der Ressortanmeldungen zur – maßnahmebezogenen Investitionsplanung – Aufteilung der konsumtiven und investiven Schwerpunktmittel – Aufteilung der konsumtiven und investiven Mittel des „ VSE-Programms “ | bis 11.11.2011 |
| Sitzung des Senats über die maßnahmebezogene Investitionsplanung , die Aufteilung der Schwerpunktmittel sowie über die Aufteilung des „ VSE-Programms “ | 22.11.2011 |
| Erarbeitung der Haushaltsvorentwürfe durch die Ressorts sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe, sonst. Sondervermögen, AöR und Stiftungen (einschl. Beteiligung der Deputationen/Ausschüsse) | bis 13.12.2011 |
| Brhv.: Erarbeitung der Haushaltsvorentwürfe durch die Ämter | bis 20.12.2011 |
| *** Weihnachtsferien 2011 *** | 23.12.2011 - 04.01.2012 |
| Prüfung der Haushaltsvorentwürfe der Ressorts sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe, sonst. Sondervermögen, AöR und Stiftungen, Kurzanalyse durch SF | bis 24.01.2012 |
| Brhv.: Beschluss des Finanz- und Wirtschaftsausschusses über den Haushaltsplan-Gesamtentwurf | 07.02.2012 |
| Finanzplanung 2011 – 2015 incl. Umsetzung der Ergebnisse der November-Steuerschätzung (Frühindikator für kommende Entwicklung 2012 -2016) einschl. Aussagen zum weiteren Sanierungspfad | bis 07.02.2012 |
| Erstellung der Senatsvorlage „ Haushaltentwurf 2012/2013 “ Erstellung der Senatsvorlage „ Wirtschaftspläne 2012/2013 “ | bis 07.02.2012 |
| Senatsberatung über den Haushalt 2012/2013 und die Wirtschaftspläne 2012/2013 (=Klärung offener Fragen, Lösung von Dissensen = „ Restantensitzung “ einschl. Ermächtigung für SF , auf beschlossener Grundlage Haushaltsentwürfe technisch aufzubereiten. | 14.02.2012 |

| Arbeitsschritte / Ereignis | Termin / Zeitraum |
|---|---------------------------|
| Druckaufbereitung der Entwürfe (kamerale Pläne, Stellenpläne, Produktgruppenhaushalt, Wirtschaftspläne) | |
| Zuleitung an SK zur (formalen) Weiterleitung der Haushaltsentwürfe 2012/2013 und der Wirtschaftspläne 2012 und 2013 an die Bremische Bürgerschaft (einschl. Finanzplan 2011-2015) | 28.02.2012 |
| Brhv.: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über den Haushaltsplan-Gesamtentwurf | 20.03.2012 |
| 1. Lesung Bremische Bürgerschaft | 21./22. März 2012 |
| Ausschussberatungen | März und April 2012 |
| **** Osterferien 2012**** | 26.03. -11.04.2012 |
| 2. Lesung Bremische Bürgerschaft | 25./26. April 2012 |